



Suchergebnisse: ARRI

1. November 996 – Der Name Ostarrichi für Österreich taucht erstmals auf

Bruchsal * Kaiser Otto III. überträgt dem Bischof von Freising, Gottschalk von Hagenau, Grundbesitz im Raum von Neuhausen an der Ybbs im heutigen Niederösterreich. In dieser Urkunde taucht erstmals der Name „Ostarrichi“ für Österreich auf. Ostarrichi gehört zu dieser Zeit zum Herzogtum Bayern, bis es 1156 als Herzogtum Österreich unabhängig wird.

28. August 1658 – Ein Festumzug zu Ehren des neugekrönten Kaisers

München-Maxvorstadt * Kurfürst Ferdinand Maria veranstaltet zu Ehren des neu gekrönten Kaisers Leopold I. den Festumzug „Applausi festivi barriera“ mit anschließendem Turnier. Kaiser Leopold I. macht auf seiner Rückreise von den Krönungsfeierlichkeiten in Frankfurt vom 26. August bis 4. September in München Station.

Juni 1695 – Max Emanuel legitimiert seinen „natürlichen Sohn“

Brüssel * Für die Zukunft des jungen Comte Maximilien Emmanuel François Joseph de Bavière legt sich Kurfürst Max Emanuel schwer ins Zeug. Er legitimiert seinen „natürlichen Sohn“ noch in dessen Geburtsjahr und unterstützt seine militärische Karriere.

Juli 1719 – Johann Theodor muss als 16-jähriger das Bistum Regensburg übernehmen

Regensburg * Johann Theodor, der jüngste Sohn des bayerischen Kurfürsten Max Emanuels muss als 16-jähriger das Bistum Regensburg von seinem älteren Bruder Clemens August übernehmen, obwohl er überhaupt keine Neigung zum geistlichen Stand in sich fühlt. Der übermächtige Vater droht ihm - mit unbeugsamer Härte - mit der rechtlichen Zurücksetzung innerhalb der Familie. Damit bewegt er seinen Sohn zur Annahme dieses hohen und einträglichen Kirchenamtes. Obwohl Johann Theodor bis zu seinem Tod im Jahr 1763 das Bistum Regensburg insgesamt 44 Jahre als Erzbischof regiert, glänzt er dort durch Abwesenheit und hält sich bevorzugt in den väterlichen Schlössern, später in seinem Jagdschloss in Ismaning auf. Die tatsächliche Bistumsverwaltung übernehmen die vom Fürstbischof eingesetzten geistlichen Ratskollegien, Generalvikare und Weihbischöfe. Ungeachtet seiner



Untätigkeit für die ihm anvertrauten Aufgabengebiete macht der Wittelsbacher Herzog dennoch Karriere.

1746 – Fürstbischof Johann Theodor wird zum Kardinal erhoben

Lüttich * Papst Benedikt XIV. kürt den Freisinger, Regensburger und Lütticher Fürstbischof Johann Theodor zum Kardinal. Was zunächst wie eine Rangerhöhung aussieht, ist in Wirklichkeit das Karriere-Ende des an Macht und Einfluss Gefallen findenden baierischen Wittelsbachers. Denn kein noch so „handgesalbtes“ Domkapitel wird einen Kardinal zum Bischof küren. Das verbietet schon der Standesdünkel. Johann Theodor geht deshalb als „Kardinal von Baiern“ in die Geschichte ein. Seine Zeit verbringt der Kardinalswürden- und Purpurträger bis zu seinem Lebensende in Lüttich.

17. Januar 1746 – Der Freisinger Fürstbischof Johann Theodor wird zum Kardinal befördert

Rom-Vatikan - Freising - Lüttich * Die bereits am 9. September 1743 durch Papst Benedikt XIV. erfolgte Ernennung des Freisinger, Regensburger und Lütticher Fürstbischofs Johann Theodor zum Kardinal wird erst jetzt offiziell publiziert. Was zunächst wie eine Rangerhöhung aussieht ist aber in Wirklichkeit das Karriere-Ende des an Macht und Einfluss Gefallen findenden Wittelsbachers. Denn kein noch so „handgesalbtes“ Domkapitel würde einen Kardinal zum Bischof küren. Das verbot schon der Standesdünkel. Johann Theodor geht deshalb als „Kardinal von Baiern“ in die Geschichte ein. Seine Zeit verbringt der Kardinalswürden- und Purpurträger bis zu seinem Lebensende in Lüttich.

17. März 1776 – Benjamin Thompson flieht nach London

USA - London * Benjamin Thompson beteiligt sich am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg. Nachdem sich die Briten aus Boston zurückziehen, müssen rund 10.000 Soldaten und Zivilisten das Land verlassen. Benjamin Thompson flieht mit englischen Truppen nach London, wo er rasch Karriere macht. Seine Frau und seine Tochter lässt er in Concorde zurück.

22. Juni 1784 – Kurfürst Carl Theodor verbietet die Illuminaten



München * Kurfürst Carl Theodor verbietet alle Communitäten, Gesellschaften und Verbindungen, die ohne seine landesherrliche Bestätigung gegründet worden sind. Damit wird auch der Geheimbund der Illuminaten verboten und seine Mitglieder mit der Verfolgung und Amtsenthebung bedroht. So kommt auch Maximilian Joseph Freiherr von Montgelas auf die Schwarze Liste. Auch wenn er nie persönlich verfolgt wird, so ist das Vertrauen Carl Theodors in Montgelas zerstört und damit seine Karriere am Hof des Kurfürsten am Ende. Seine Aussichten auf eine fest besoldete Stelle ist dadurch in weite Ferne gerückt.

1. November 1831 – Prinz Carl lehnt die griechische Königskrone ab

München * Die Griechen und die griechischen Schutzmächte Großbritannien, Frankreich und Russland erhoffen sich durch einen über den Parteien stehenden, neutralen „christlichen erblichen Fürsten“ das Land stabilisieren zu können. Da England, Frankreich und Russland um die Einflussnahme in Griechenland konkurrieren, soll der künftige Herrscher jedoch einem politisch eher unbedeutendem Fürstenhaus entstammen. Eine Wahl fällt auf den bayerischen Prinzen Carl, dem jüngeren Bruder König Ludwigs I.. Als ihm über die französische Regierung - vom Bruder nachhaltig unterstützt - die griechische Königskrone angetragen wird, macht dieser aber keinen Hehl daraus, dass ihm an Politik und Macht nichts liegt und er in Hinblick auf die Krone keinerlei Ehrgeiz entwickelt. Prinz Carl widmet sich lieber seiner militärischen Karriere und seiner Familie. Ohne auch nur nachzudenken, lehnt er deshalb das Angebot umgehend ab. Das ist auch nicht verwunderlich, denn die Lage Griechenlands ist desolat. Das Land ist ausgeblutet und wirtschaftlich kaum entwickelt.

1841 – Lola Montez befasst sich mit den modernen spanischen Tänzen

London * Eliza oder Betty James [= Lola Montez] befasst sich mit den damals modernen spanischen Tänzen und besucht einige Ausbildungsstunden bei einer Tanzlehrerin in London. Seit dieser Zeit gibt sie sich als spanische Adelige mit dem exotischen Namen „Maria de los Dolores Porrys y Montez“ aus. Bald stellten sich die ersten Verehrer aus den besten Londoner Kreisen ein und schon erscheint ihr Name in allen Zeitungen. Damit beginnt der Karriere-Stern der „Donna Lola Montez vom Teatro Real, Sevilla“ zu leuchten. Das gebildete England begeistert sich seit den Dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts an Spanien und den von dort stammenden Tänzen.

23. Februar 1848 – Heftige Straßen- und Barrikadenkämpfe in Paris



Paris * Die Arbeiter vereinigen sich vorübergehend mit den Bürgern, so dass am 23. und 24. Februar in Paris heftige Straßen- und Barrikadenkämpfe zwischen den Aufständischen und den königlichen Truppen toben.

18. März 1848 – In Berlin kommt es zu einem erbittert geführten Barrikadenkampf

Berlin * In Berlin kommt es in der Nacht vom 18. auf den 19. März zu einem erbittert geführten Barrikadenkampf. Vor dem Berliner Stadtschloss hat sich eine große Menschenmenge versammelt, um auf die Antwort des Königs auf die Märzforderungen der Berliner Bürgerschaft zu warten. Als während der Verlesung eines Patents von König Friedrich Wilhelm IV. zu den Reformen in Preußen auf der anfangs friedlichen Versammlung revolutionäre Parolen laut wurden, fallen zwei - angeblich versehentlich ausgelöste - Schüsse. Das ist das Signal für einen Barrikadenkampf. Innerhalb von wenigen Stunden türmen sich im Zentrum von Berlin die Barrikaden auf. Das Militär geht mit großer Härte und Brutalität auch gegen Unbeteiligte in den Häusern vor. Dennoch kann sich das Militär nicht durchsetzen. Als Bedingung für einen Waffenstillstand muss der König am 19. März seine Truppen abziehen.

19. März 1848 – König Friedrich Wilhelm IV. muss seine Truppen abziehen

Berlin * König Friedrich Wilhelm IV. muss seine Truppen abziehen. Nach Angaben der Behörden starben insgesamt 303 Menschen, darunter 288 Männer, elf Frauen und vier Kinder. König Friedrich Wilhelm IV. wird gezwungen zu Erscheinen und vor den im Schlosshof aufgebahrten „Märzgefallenen“ den Hut zu ziehen.

22. Juni 1848 – Ein bewaffneter Aufstand in Paris fordert über 3.000 Tote

Paris * In den Straßen von Paris tobt zwischen dem 22. bis 26. Juni 1848 eine Schlacht, an der bis 50.000 Menschen kämpfen. Über 400 Barrikaden werden errichtet, über 3.000 Tote sind das Ergebnis. Kein anderes Ereignis in der Revolution von 1848/49 hat so viele Menschenleben gekostet. Der Auslöser des Protests, der sich von anfänglichen Arbeiter-Demonstrationen schnell zum bewaffneten Aufstand ausweitete, ist die Beseitigung der Nationalwerkstätten. Diese waren im Februar 1848 unter dem Eindruck der hohen Arbeitslosigkeit eingerichtet worden. Damals war über die Hälfte der Pariser Arbeiter ohne Arbeit. Durch die Nationalwerkstätten konnten insgesamt 100.000 Menschen mit Erd- und Kanalarbeiten beschäftigt und damit



das Recht auf Arbeit verwirklicht werden.

13. Juli 1848 – Barrikadenkampf vor dem Maderbräu

München-Graggenau * Vor dem Maderbräu im Tal, dem heutigen Weissen Bräuhaus im Tal, kommt es zu einem ersten gewaltsamen Zusammenstoß zwischen den Bierrebelln und den Linientruppen. Die Aufständischen errichten eine Barrikade und liefern sich ein Gefecht mit den Ordnungskräften. Zu den Schwerverletzten gehören zwei Soldaten, Angehörige der Gendarmerie und vierzehn Aufständische. Der Kampf vor dem Maderbräu bildet jedoch nur den Auftakt zu weiteren, noch blutigeren Auseinandersetzungen.

18. September 1848 – Es kommt es zum sogenannten September-Aufstand

Frankfurt am Main * In Deutschland kommt es zum sogenannten September-Aufstand. Dieser beginnt, nachdem sich eine Demonstration in Frankfurt zu einem Barrikadenkampf zwischen revolutionären Arbeitern, Bauern und Handwerkern einerseits und dem preußischen und österreichischen Militär auf der anderen Seite, auswächst. Der Aufstand wird sehr schnell unterdrückt, da die Handwerker, Tagelöhner und Gesellen spontan und planlos vorgehen. Sie haben zwar an rund vierzig Stellen in der Stadt Barrikaden errichtet, aber versäumt, wichtige militärische Zufahrtswege zu sperren und aus den Dörfern Unterstützung zu holen. Gegen Mitternacht ist der Aufstand niedergeschlagen. Bei den Kämpfen fallen dreißig Aufständische und zwölf Soldaten. Doch mit diesem September-Aufstand sind die revolutionären Veränderungen von Staat und Gesellschaft gescheitert. Den Demokraten geht es nur mehr um die Wahrung der Märzerrungenschaften.

9. Mai 1849 – Richard Wagner wird in Deutschland steckbrieflich gesucht

Dresden * Richard Wagner wird wegen seiner Beteiligung am Dresdner Mai-Aufstand in Deutschland steckbrieflich gesucht. Er ist beim Aufstand in Dresden als Schriftführer der Revolutionsregierung und als Beschaffer von [Semper'scher] Barrikadenarchitektur aufgefallen. Der Aufstand wird jedoch niedergeschlagen. Zuvor sprach Richard Wagner in einem anonymen Artikel von der „Zerstörung der bestehenden Ordnung der Dinge“ durch die „erhabene Göttin Revolution“. Unterstützt von Franz Liszt flieht er über Weimar nach Zürich, wo er als Komponist und Musikschriftsteller arbeitet.



26. Juli 1857 – Lola Montez ist wieder in San Francisco

San Francisco * Lola Montez ist wieder in San Francisco. Von dort reiste sie nach New York weiter, wo sie sich auf ihre nächste Karriere als Vortragsreisende vorbereitet.

1863 – Joseph Anton von Maffei wird lebenslänglicher Reichsrat

München * Die Ernennung zum Adeligen lebenslänglichen Reichsrat der ersten Kammer des Landtags durch König Max II. ist der Höhepunkt der politischen Karriere von Joseph Anton von Maffei. Damit gehört er dem höchsten bayerischen Gremium an und sitzt an der Spitze der Entscheidungsträger. Dieses politische Engagement verschafft dem Geschäftsmann und dem gesamten Geldadel seiner Zeit einen massiven Informationsvorsprung. Mit diesem Insider-Wissen ist es vergleichsweise einfach, sein Geld in gewinnbringende Projekte und Immobiliengeschäfte zu investieren. Von der Karmelitenbrauerei in Regensburg über das Gut Weichs bei Ohlstadt zu einer Villa in Feldafing und einem weiteren Großanwesen in der Nähe von Iffeldorf, das Gut Staltach.

29. Dezember 1864 – Mündlicher Planungsauftrag für Gottfried Semper

München-Graggenau * König Ludwig II. empfängt den Architekten Gottfried Semper und gibt ihm einen mündlichen Planungsauftrag für das Wagner-Festspielhaus. Auf Sempers Drängen hin fasst man ein Terrain südlich des seit dem Jahr 1857 im Bau begriffenen Maximilianeums ins Auge. Da Richard Wagner aber keine sechs Jahre bis zur Fertigstellung des neuen Theaters warten will, überredet er den König, für die Zwischenzeit noch ein provisorisches, hölzernes Theater im Glaspalast zu errichten, um - so die Begründung - nach Abschluss des „Rings des Nibelungen“ im Sommer 1867 sofort mit den Aufführungen beginnen zu können. Doch damit wäre die Nutzung des Glaspalastes als Ausstellungsort massiv eingeschränkt worden, weshalb nun zusätzliche Gegner des Projekts auf den Plan treten. Ungeachtet dieser Diskussion fertigt Gottfried Semper jeweils Zeichenentwürfe und Modelle vom Festspielhaus und vom provisorischen Theater an. Der wagnernarrische König sieht schon seine „Straße gekrönt vom Prachtbau der Zukunft“.

1878 – Der Velo-Club lädt den Polizeidirektor zum Faschingsball ein

München * Um die polizeilichen Unfreundlichkeiten und Schikanen gegenüber den Radfahrern



abzumildern, lädt der Münchner Velo-Club den königlichen Polizeidirektor zum Faschingsball ein. Durch gutes Zureden - bei Kaviar und Champagner - erreichen die „Radlnarrischen“ schließlich eine bessere Grundstimmung der Polizei gegenüber ihren Interessen.

Juni 1886 – Der Münchner Radrennsportler Heinrich Roth gewinnt das Rennen

München - Freising * Für den Münchner Radrennsportler Heinrich Roth ergibt sich eine erste sportliche Herausforderung, nachdem sich Mitglieder des Freisinger Trabrennvereins mit den Hochrad-Fahrern aus München messen wollen. An einem Junimorgen steht der 17-jährige Heinrich Roth mit seinem 1,37 Meter über den Boden ragenden Hochrad vor dem Großen Wirt in Schwabing - gemeinsam mit fünf anderen Radfahrern - am Start zum Rennen nach Freising. Für die dreißig Kilometer lange Strecke braucht damals ein guter Traber rund zwei Stunden, die neuartige Eisenbahn bewältigt die Entfernung in siebzig Minuten. Der Renn-Radler legte die Strecke in exakt einer Stunde und vier Minuten zurück. Heinrich Roth siegt damit nicht nur mit einer halben Stunde Vorsprung vor seinen Konkurrenten, sondern unterbietet auch noch die Fahrzeit der Eisenbahn um sechs Minuten. Die Sensation ist damit perfekt. Doch das war erst der Anfang der Karriere des ambitionierten Rennfahrers und es sollte weiter steil nach oben gehen.

1. Juli 1891 – Eine Richtlinie zur richtigen Entsorgung des Mülls

München - München-Giesing * „Innerhalb der Anwesen bzw. Grundstücke sich ansammelnder Unrat“ darf nicht mehr in Gruben gelagert, sondern ist „in dichten - Feuerungsreste und Asche überdies in metallenen - mit Deckel versehenen Behältern aufzubewahren [...] und zur Abfuhr bereitzuhalten“. Der Müll wird zweimal in der Woche abgeholt. Alle, die im Einzugsgebiet wohnen, müssen bei der neumodischen Müllabfuhr mitmachen und dafür Gebühren zahlen. Die außerhalb des Anschlussgebiets weiterhin benutzten Gruben müssen nun mindestens zweimal jährlich geleert werden. Bald nach Erlass der Richtlinie von 1891 konstruiert ein Schmiedemeister aus Giesing namens Fischer einen Sammelwagen, den er patentieren lässt. Der Wagen ist einachsiger, wird von einem Pferd gezogen, kann nach unten entleert werden und fasst 2,85 Kubikmeter Unrat. Er bekommt den etwas eigenartigen Namen „Harritsch“. Diese Namensgebung soll vom englischen carriage für Wagen, in das eher bayerische Harritsch umgewandelt worden sein. Auch diese Unrat-Sammelgefäße sind normiert.

4. April 1896 – Albert Langen startet die Satire-Zeitung Simplicissimus



München * Der von Köln über Paris kommende Zuckerfabrikanten-Erbe Albert Langen startet die Satire-Zeitung Simplicissimus. In seiner Begleitung befinden sich der Hannoveraner Frank Wedekind und der aus Leipzig stammende Thomas Theodor Heine, die Pariser Flair und Esprit ins Isar-Athen bringen möchten. Thomas Theodor Heine hatte seine Karriere als Zeichner bei den Fliegenden Blätter begonnen.

Dezember 1896 – Ludwig Ganghofer und sein Wohnzimmer-Biergarten

München-Lehel * Ludwig Ganghofer lässt sich in seinem Wohnzimmer einen Biergarten samt Bühne einrichten. Einer der Schreiner, der die Bühne errichtet, ist ein gewisser Valentin Ludwig Fey, der später als Karl Valentin eine steile Karriere als Volkssänger und Schauspieler machen wird. Ludwig Ganghofer wird in dem angehenden Schreiner und weiteren Münchner Bühnen-Talenten zu Beginn ihrer Karriere unterstützend unter die Arme greifen.

1905 – Mata Hari ist auf dem Höhepunkt ihrer Karriere

Madrid - Monte Carlo - Wien * Mata Hari steht auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Sie tritt in Madrid, Monte Carlo und Wien auf. Die Kritiker liegen ihr zu Füßen.

3. Juni 1906 – Josephine Baker wird geboren

St. Louis, Missouri * Die spätere Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin Josephine Baker wird als Freda Josephine McDonald in St. Louis geboren. Sie ist die uneheliche Tochter des Schlagzeugers Eddie Carson und der Waschfrau Carrie McDonald. Sie wächst in ärmlichen Verhältnissen auf.

1909 – Die Zentrale der städtischen Abfallentsorgung in der Sachsenstraße

Untergiesing * Die Zentrale der städtischen Abfallentsorgung wird in der Sachsenstraße eröffnet. Gleichzeitig werden die Reparaturwerkstätten der städtischen Hausunratabfuhranstalt von der Landsberger Straße hierher verlegt. Es gibt bereits 650 Harritschwägen. Der damalige Jahresbericht erzählt von 19.631 Pferdeschichten und 33.336 Mannschichten die geleistet wurden, um 117.577 Tonnen Unrat bei den 550.000 Münchnern einzusammeln. Rund 69.000 Fuhren werden per Bahn zur Hausmüllverwertungsanlage nach Puchheim verfrachtet. Der



Giesinger Wagenschmiedmeister Fischer darf nur die ersten 36 Harritschwägen liefern. Alle weiteren bauen die Schmiede und Wagner der städtischen Unratabfuhr selbst in ihren Werkstätten. Die Wagen bleiben Eigentum der Stadt und werden an private Abfuhrunternehmer für die Mülleinsammlung ausgeliehen. Diese haben eigene Stallungen und beschäftigen die Harritschkutscher. Um 6 Uhr in der Frühe müssen die Müllmänner ihre Pferde striegeln und anschirren. Dann rücken die Gespanne unter Hufgeklapper aus. Dieses Müllsammelungs-, Verwertungs- und Beseitigungssystem ist in Deutschland einmalig und dient vielen Kommunen als Vorbild. Es funktioniert bis zum Zweiten Weltkrieg. Dann kommt die Abfallsortierung in der Puchheimer Verwertungsanlage aus Mangel an Ersatzteilen zum Erliegen. Damit hat München keine geordnete Müllbeseitigung mehr.

14. September 1914 – Erich von Falkenhayn ersetzt Helmuth von Moltke als Generalstabschef

Berlin * Kaiser Wilhelm II. entlässt Helmuth von Moltke als Generalstabschef und ersetzt ihn durch Generalleutnant Erich von Falkenhayn, einen kühlen Karrieristen und skrupellosen Strategen.

1918 – Der Stummfilm-Western „Der schwarze Jack“

München * Der Wilde Westen ist auch ein erfolgsversprechendes Objekt für den Kinofilm. Fred Sranz inszeniert den Stummfilm-Western „Der schwarze Jack“, bei dem August Arnold, der zusammen mit Robert Richter die Filmtechnikfirma Arri gründet, hinter der Kamera steht. Sranz dreht noch einige weitere Wildwestfilme, auch Arnold und Richter bleiben dem Genre treu.

31. Januar 1918 – Szenen wie im Bürgerkrieg

Berlin * In Berlin spielen sich Szenen wie in einem Bürgerkrieg ab. Polizei und Militär durchbrechen Straßensperren, Schüsse fallen. Militante Arbeiter werfen Steine und bewaffnen sich mit Stöcken und Knüppeln. Sie werfen Straßenbahnen um und bauen Barrikaden. Es gibt viele Verletzte und mehrere Tote.

17. Oktober 1918 – Für Nuntius Eugenio Pacelli kommt die Revolution nicht überraschend

München - Vatikan * Der päpstliche Nuntius Eugenio Pacelli berichtet an den



Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri mit großer Sorge über „sozialistische Propaganda und Wühlarbeit“ in Deutschland und bei den Frontsoldaten. Die folgende Revolution ist für Pacelli deshalb nicht überraschend.

9. November 1918 – Der Vatikan wird aus erster Hand informiert

München - Vatikan * Seit der Revolution berichtet der päpstliche Nuntius Eugenio Pacelli täglich an den Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri über die Ereignisse.

15. November 1918 – Nuntius Pacelli berichtet dem Vatikan zu den revolutionären Vorgängen

München - Vatikan * Nuntius Eugenio Pacelli verfasst zwei von drei analytisch-zusammenfassende Berichte an den Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri. Die Ursache der Revolution sieht Pacelli in der militärischen Lage mit dem Kriegseintritt der USA, dem Zusammenbruch von Österreich-Ungarn, die Kampfmüdigkeit der deutschen Soldaten, sodass die als unüberwindlich geltende Hindenburg-Linie ins Wanken geriet, und dass die Generäle die päpstliche Friedensvermittlung vom 1. August 1917 zurückgewiesen haben, die Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg befürwortet hatte. Über Ministerpräsident Kurt Eisner äußert sich Nuntius Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., folgendermaßen: Eisner ist „Atheist, Radikalsozialist, unversöhnlicher Propagandist, Busenfreund russischer Nihilisten und noch dazu galizischer Jude. [...] Unmittelbar nach den Ereignissen hat sich das bayerische Diplomatische Corps in der Nuntiatur zusammengefunden und beschlossen, jegliche Anerkennung der neuen Regierung zu vermeiden.“

20. November 1918 – Pacelli begründet seine Ablehnung der Regierung Eisner

München - Vatikan * Der päpstliche Nuntius Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., berichtet in seinem dritten analytisch-zusammenfassenden Bericht ausführlich an den Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri zur Deutung und Auswirkung der Revolution nach Rom. In diesem Brief begründet Nuntius Pacelli auch, warum er den Kontakt zur neuen bayerischen Regierung unter Kurt Eisner ablehnt: Die Entscheidung zum Kulturkampf statt zum pragmatischen Kompromiss. Das Entgegenkommen der neuen Regierung ist nur taktisch bis zur nächsten Wahl, danach beginnt die offene Kirchenfeindschaft. Ein diplomatischer Kontakt wird die Katholiken nur verwirren und demobilisieren, anstatt sie auf den Gegner einzuschwören. Die Regierung Eisner besteht aus Juden, Atheisten und Protestanten, alles Sozialisten. Mit solchen



Leuten sind keine anständigen Beziehungen möglich. Eisner ist ein ostgalizischer Jude, der wegen politischer Verbrechen mehrfach bereits eingesperrt war.

22. November 1918 – Nuntius Eugenio Pacelli flieht nach Rorschach in der Schweiz

München - Rorschach * Auf Anraten von Erzbischof Michael von Faulhaber siedelt Nuntius Eugenio Pacelli wegen der revolutionären Vorgänge in München in das Institut Stella Maris nach Rorschach in der Schweiz am Bodensee über. Pacelli will mit allen Mitteln der Kontaktaufnahme der bayerischen Regierungsvertreter entgehen, da sonst der Eindruck entstehen könnte, dass der Heilige Stuhl die Revolutionsregierung anerkannt habe. Als offiziellen Grund gibt er allerdings gesundheitliche Probleme an, die er auskurieren wolle. Es ist aber wohl eher die Flucht vor der Auseinandersetzung mit der neuen bayerischen Regierung um Ministerpräsident Kurt Eisner. Die diplomatischen Beziehungen zwischen der Nuntiatur und der bayerischen Regierung sind damit auf Eis gelegt. Die Berichterstattung über die revolutionären Vorgänge an Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri werden von Eugenio Pacellis Uditore [= rechte Hand des Nuntius] Lorenzo Schioppa übernommen. Freilich in dem durch Pacelli vorgegebenen Rahmen.

6. Dezember 1918 – Mit Ex-Kronprinz Rupprecht die bayerische Monarchie restaurieren

München - Vatikan * Uditore Lorenzo Schioppa informiert den Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri durchaus hoffnungsfroh über die nicht aussichtslosen Bestrebungen, mit Ex-Kronprinz Rupprecht die Monarchie in Bayern wieder zu installieren.

7. Dezember 1918 – Räte: Der Abschaum der Bevölkerung

München - Vatikan * Uditore [= die rechte Hand des Nuntius] Lorenzo Schioppa berichtet an den Kardinalstaatssekretär Pietro Gasparri: „Der Münchner Arbeiter- und Soldatenrat setzt sich aus dem Abschaum der Bevölkerung zusammen, aus vielen Nichtbayern aus der Marine, Juden, Einheimischen, die schon lange gegen Adel und Klerus aufbegehren, und kaum aus Bürgern und Soldaten, die wirklich an der Front waren“.

14. Dezember 1918 – Keine Kandidaten für einen bayerischen König



München - Vatikan * Uditore Lorenzo Schioppa informiert Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri, dass ihm zur Restauration des bayerischen Königiums die geeigneten Kandidaten fehlen: Ex-König Ludwig III. war in eine annexonistische Kriegspolitik verstrickt, Ex-Kronprinz Rupprecht kommt wegen seiner amourösen Galanterien mit belgischen Frauen an der Front nicht mehr in Frage. Alleine der Ex-Prinz Franz käme noch in Betracht.

20. Dezember 1918 – Den Vatikan über die Protesterklärung zur Schulaufsicht informiert

München - Vatikan * Uditore Lorenzo Schioppa informiert den Kardinalsstaatssekretär Pietro Gasparri über Protesterklärung des bayerischen Episkopats gegen die vom bayerischen Ministerrat erlassene „Verordnung, betreffend Beaufsichtigung der Volksschule“ vom 16. Dezember 1918.

8. März 1919 – Ein regelrechter Kleinkrieg beginnt

Berlin * Das Zentrum der Gewalt verlagert sich in den Osten von Berlin. Ein regelrechter Kleinkrieg, mit „kleinen Putschen [...], Barrikadenkämpfen und Überfällen“ beginnt. Die Kampfhandlungen dauern bis zum 12. März an.

2. Mai 1919 – Die Kämpfe am Karlsplatz sind beendet

München * Die Kämpfe am Karlsplatz sind beendet. Provisorische Barrikaden, mit Bierfässern und Wagen errichtet, bieten den Rotarmisten keinen Schutz gegen die mit Panzerwagen anrückenden Regierungstreitkräfte.

1930 – Tonfilmprobeaufnahmen der Valentin-Soloszene „Der Feuerwehrtrompeter“

München-Maxvorstadt * Es entstehen Tonfilmprobeaufnahmen der Valentin-Soloszene „Der Feuerwehrtrompeter“ im Arri-Atelier in München.

14. Dezember 1930 – Der Cowboy Club München Süd beginnt mit dem Rodeo-Reiten

München-Neuhausen * Der Cowboy Club München Süd beginnt in der Reithalle an der



Albrechtstraße des Oberleutnants a.D. Otto Hermann Fegelein mit dem Rodeo-Reiten. Fegelein wird über Eva Braun Hitlers Schwippschwager werden. Er gilt als rücksichtsloser Opportunist und Karrierist, der auch an mehreren Kriegsverbrechen beteiligt sein wird.

1934 – Der Valentin-Film „Der Zithervirtuose“ wird gedreht

München * Nach seiner Originalszene „Der Zithervirtuose“ wird im Münchner „Arri-Atelier“ der gleichnamige Film gedreht. Karl Valentin spielt den Zithervirtuosen, Adolf Gondrell den Ansager.

16. Dezember 1935 – Walther Wüst wird Vorstand der Stiftung Maximilianeum

München-Haidhausen * Professor Walther Wüst wird Vorstand der Stiftung Maximilianeum. Er ist 34 Jahre alt, hat aber bereits eine steile Karriere als Wissenschaftler und Nationalsozialist hinter sich.

Februar 1936 – Der Valentin-Karlstadt-Film „Beim Rechtsanwalt“ entsteht im Arri-Atelier

München * Der Film „Beim Rechtsanwalt“, nach einer Originalszene von Karl Valentin und Liesl Karlstadt entsteht im „Arri-Atelier“. Valentin spielt einen Bauern, die Karlstadt seine Tochter. Den Rechtsanwalt stellt Reinhold Bernt dar.

Juli 1936 – Dreharbeiten an dem Valentin-Karlstadt-Film „Musik zu Zweien“

München * Dreharbeiten an dem 16-Minuten Valentin-Karlstadt-Film „Musik zu Zweien“ im „Arri-Atelier“. Der Film wurde während der NS-Zeit nicht öffentlich aufgeführt. Er lag auch nie der Zensur vor.

Juli 1936 – Der Valentin-Karlstadt-Film „Der Bittsteller“ wird gedreht

München * Karl Valentin spielt den Herrn Brandstetter, Liesl Karlstadt den Kommerzienrat in dem 15-Minuten-Film „Der Bittsteller“. Die Regie führt Erich Engels. Gedreht wird der Streifen im „Arri-Atelier“.



1937 – Eine Lastenstraße durchquert den Englischen Garten

München-Englischer Garten * Eine Lastenstraße zur Durchquerung des Englischen Gartens in Ost-West-Richtung wird gebaut. Daraus entwickelt sich der heutige Isarring.

Dezember 1937 – Der Werbefilm „Braunkohlesyndikat“ mit Valentin/Karlstadt entsteht

München * Im „Arri-Atelier“ entsteht der Werbefilm „Braunkohlesyndikat“ mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Der Film ist verschollen.

9. Oktober 1940 – John Lennon erblickt in Liverpool das Licht der Welt

Liverpool * John (Winston) Lennon, Sänger, Gitarrist und Songwriter der Beatles, wird in Liverpool geboren.

28. Februar 1942 – Brian Jones, der Lead-Gitarrist der Rolling Stones, kommt zur Welt

Großbritannien * Brian Jones, der spätere Lead-Gitarrist der Rolling Stones kommt als Lewis Brian Hopkin Jones zur Welt.

27. November 1942 – James Marshall „Jimi“ Hendrix wird in Seattle geboren

Seattle - Washington * James Marshall „Jimi“ Hendrix, der spätere Gitarrist und Songwriter, wird in Seattle - Washington geboren.

25. Februar 1943 – George Harrison kommt in Liverpool zur Welt

Liverpool * George Harrison, der spätere Sänger, Leadgitarrist und Songwriter der Beatles, wird in Liverpool geboren.

18. Dezember 1943 – Keith Richards, Gitarrist der Rolling Stones, wird geboren



Dartford * Keith Richards, Gitarrist und Songwriter der Rolling Stones, wird in Dartford in der Grafschaft Kent in England, geboren.

30. März 1945 – Eric Clapton wird geboren

Ripley * Eric Patrick Clapton wird in Ripley, Borough of Guildford, in Großbritannien geboren. Der englische Blues- und Rock-Gitarrist und -Sänger ist 20-facher „Grammy“-Gewinner und als einziger Musiker dreifaches Mitglied der „Rock and Roll Hall of Fame“. Clapton prägte mit seinen Bands Yardbird und Cream sowie als Solo-Musiker die Entwicklung des Bluesrocks seit den 1960er Jahren wesentlich mit. Er gilt als einer der bedeutendsten Gitarristen.

30. April 1945 – Die Elefantenkuh „Lelabati“ räumt die Thalkirchner Brücke

München-Giesing * Am Ende der Nazi-Herrschaft unternehmen Wehrmachtsangehörige den hilflosen Versuch, die amerikanischen Truppen am Weiterzug zu hindern, indem sie die Thalkirchner Brücke mit einem Trambahnwagen blockieren, um so den Vormarsch der amerikanischen Truppen zu verhindern. Sie können aber nicht mit der Muskelkraft der Elefantenkuh „Lelabati“ aus dem Tierpark Hellabrunn rechnen. Die afrikanische Elefantendame zieht den Wagen ohne Probleme von der Brücke. Nach der Entfernung der Barriere können die Amis mit ihren Panzern und Militärfahrzeugen weiterziehen, ohne dass es dort kurz vor Kriegsende einen Schusswechsel gibt.

Mai 1945 – Müllentsorgung in Bombentrümmern, Geländemulden und Kiesgruben

München-Untergiesing * Von den 1.350 Harritschwägen, die im Jahr 1939 im Dienst der Müllabfuhr standen, sind bei Kriegsende fünfzig Prozent vernichtet, der Pferdebestand ist sogar um siebzig Prozent gesunken. Um den Betrieb aufrecht erhalten zu können, behilft sich die Stadt mit Holzvergaser-Autos und alten Wehrmachtsfahrzeugen. Die Arbeitskräfte kommen aus anderen städtischen Stellen. Da es sonst keine Entsorgungsmöglichkeiten gibt, lässt man den Müll einfach in Bombentrümmern, Geländemulden und Kiesgruben verschwinden, die bei späteren Bauvorhaben als teure Altlasten wieder zum Vorschein kommen.

1. Juni 1947 – Ron Wood, Gitarrist bei den Rolling Stones, wird geboren



Hillingdon * Ron Wood, späterer Gitarrist bei den Rolling Stones, wird als Ronald David Wood in Hillingdon, London geboren.

10. November 1947 – Greg Lake, Sänger von Emerson, Lake & Palmer, wird geboren

Pool * Greg Lake, der spätere Bassist, Leadgitarrist, Sänger und Songwriter von Emerson, Lake and Palmer, wird in Pool, England, geboren.

1949 – Die Ära der Harritschwägen endet endgültig

München-Untergiesing * Die Ära der Harritschwägen endet endgültig.

17. Januar 1949 – Mick Taylor, Sologitarrist bei den Rolling Stones, wird geboren

Welwyn Garden City * Mick Taylor, der spätere Sologitarrist bei den Rolling Stones, wird als Michael Kevin Taylor in Welwyn Garden City, England, geboren.

1950 – Der Bundesfinanzhof wird gegründet

München-Bogenhausen * Der Bundesfinanzhof wird als Nachfolgeinstitution des Reichsfinanzhofs gegründet. Bemerkenswert ist dabei, dass ehemalige Reichsfinanzhof-Juristen in der Ismaninger Straße 109 wieder Karriere machen, obwohl sie in der NS-Zeit das Unrechtssystem mitgetragen haben.

22. September 1956 – Wiggerl Hagn startet als Gehilfe seiner Mutter im Schützenzelt

München-Theresienwiese • Ludwig Wiggerl Hagn startet als Gehilfe seiner Mutter, die Wirtin vom Schützenzelt, im Alter von 17 Jahren seine Wiesn-Karriere.

6. Februar 1958 – George Harrison wird Mitglied der „Quarrymen“

Liverpool * George Harrison wird Mitglied der Lennon-McCartney-Gruppe „The Quarrymen“, die



sich bald darauf in „Johnny & The Moondogs“ umbenennt.

10. Mai 1958 – Aus „The Quarrymen“ werden „The Beatles“

Liverpool * Aus „The Quarrymen“ werden „The Beatles“.

20. Mai 1960 – Als The Silver Beetles durch Schottland

Liverpool * Die erneut umbenannte Gruppe nennt sich jetzt „The Silver Beetles“. Sie begleiten Johnny Gentle auf seiner Tournee vom 20. bis 28. Mai durch Schottland. Für die Beatles ist das die erste Tournee. Bassgitarre spielt Stuart Sutcliffe, am Schlagzeug sitzt Tommy Moore.

Juli 1960 – Norman Chapman, Schlagzeuger der „Silver Beatles“

Liverpool * Norman Chapman spielt das Schlagzeug bei den „Silver Beatles“.

12. August 1960 – Pete Best, neuer Schlagzeuger der Beatles

Liverpool * In Liverpool wird Pete Best der neue Drummer der Beatles.

17. August 1960 – Die Beatles spielen im Indra auf der Reeperbahn

Hamburg * Die Beatles beginnen ihre Hamburger Gastspiele im Indra, einem ursprünglichen Striptease-Lokal auf der Reeperbahn, in dem zur Eröffnung als Musikkneipe die Band aus Liverpool auftritt. Das Lokal, das gerade mal Platz für sechzig Leute hat, wird von Bruno Koschmider geführt. 48 Nächte werden die Beatles an sieben Tagen in der Woche für eine Tagesgage von 30 bis 40 DMark pro Mann spielen. Ihre Musik kommt nicht sonderlich gut an, denn die Besucher wollen eigentlich keine Rockmusik hören, sondern Striptease sehen.

3. Oktober 1960 – Letzter Beatles-Auftritt im Indra



Hamburg * Die Beatles spielen letztmals im Hamburger Indra. Nachbarn beschwerten sich über den Lärm.

4. Oktober 1960 – Die Beatles spielen im Kaiserkeller

Hamburg * Die Beatles spielen im Kaiserkeller, nachdem Bruno Koschmider den Musikbetrieb im Indra wegen Lärmbelästigung einstellen muss. Im Kaiserkeller lernen sie auch Ringo Starr kennen, der bei Rory Storm and The Hurricanes am Schlagzeug sitzt. Langsam erreichen sie die Anerkennung des Hamburger Publikums. Zu ihren Fans gehören der Grafiker Klaus Voormann und die Fotografin Astrid Kirchherr.

30. Oktober 1960 – Der Top Ten Club auf der Reeperbahn

Hamburg * Der Top Ten Club auf der Reeperbahn 136 wird in Konkurrenz zum Indra und zum Kaiserkeller eröffnet. Zwischendurch treten die Beatles dort - illegal - mit Tony Sheridan auf.

1. November 1960 – Kündigung des Vertrags mit den Beatles

Hamburg * Bruno Koschmider kündigt den Vertrag mit den Beatles zum 30. November mit der Begründung, dass George Harrison erst 17 Jahre alt sei.

21. November 1960 – George Harrison wird ausgewiesen

Hamburg * George Harrison von den Beatles muss aufgrund seines jungen Lebensalters Deutschland verlassen.

30. November 1960 – Der Top Ten Club verpflichtet die Beatles

Hamburg * Der Geschäftsführer des Top Ten Clubs, Peter Eckhorn, verpflichtet die Beatles ab April 1961 zum Auftritt in seinem Lokal.

27. Dezember 1960 – Auftritt der Beatles in Liverpool



Liverpool * Die Beatles treten erstmals wieder in Liverpool auf. „In Hamburg haben wir uns wirklich entwickelt, dort mussten wir alles versuchen, was uns nur einfiel. Erst nach unserer Rückkehr aus Deutschland wurden wir uns über den Unterschied klar.“

9. Februar 1961 – Nachmittags-Konzert im „Cavern Club“

Liverpool * Die Beatles geben ihr erstes (Nachmittags-) Konzert im „Cavern Club“ in Liverpool.

21. März 1961 – Die Beatles im Liverpools Cavern Club

Liverpool * Erster Abendauftakt der Beatles im Cavern Club in Liverpool. Mit Unterbrechungen bleiben sie der Musikkneipe bis 3. August 1963 treu.

27. März 1961 – Die Beatles wieder in Hamburg

Hamburg * Die Beatles kehren mit einer ein Jahr gültigen Aufenthaltsgenehmigung nach Hamburg zurück.

1. April 1961 – Die Beatles sieben Tage in der Woche im Top Ten Club auf

Hamburg * Bis zum 1. Juli 1961 treten die Beatles sieben Tage in der Woche im Top Ten Club auf. Pro Abend und Mann gibt's schon 40 DMark. Stuart Sutcliffe verlässt die Gruppe, um sich auf sein Kunststudium zu konzentrieren.

22. Juni 1961 – Tony Sheridan and The Beatles

Hamburg * Gemeinsam mit Tony Sheridan nehmen die Beatles „The Saints (When The Saints Go Marching in)“, produziert von Bert Kaempfert, auf Single auf. Die B-Seite der Single heißt „My Bonnie (Lies Over The Ocean)“ und handelt von Bonnie Prince Charles, der anno 1745 in Schottland landet und von dort einen Aufstand gegen die britische Krone beginnt.

2. Juli 1961 – Die Beatles sind wieder zurück in Liverpool



Liverpool - Hamburg * Die Beatles kehren nach Liverpool zurück. Stuart Sutcliffe bleibt in Hamburg bei Astrid Kirchherr.

Oktober 1961 – „The Saints/My Bonnie“ erscheint in Deutschland

Bundesrepublik Deutschland * Die Single „The Saints/My Bonnie“ erscheint in Deutschland unter dem Interpretennamen Tony Sheridan & The Beat Brothers.

9. November 1961 – Brian Epstein hört erstmals die Beatles

Liverpool * Brian Epstein besucht den Liverpools Cavern Club und hört dort erstmals die Beatles.

3. Dezember 1961 – Brian Epstein wird Manager der Beatles

Liverpool * Brian Epstein bittet die Beatles in sein Büro. Er will ihr Manager werden.

1962 – Goldene Schallplatte für „My Bonnie“

Großbritannien * Tony Sheridan erhält eine Goldene Schallplatte für „My Bonnie (lies over the ocean)“.

1. Januar 1962 – Die Beatles spielen - erfolglos - bei Decca Records vor

London * Die Beatles spielen - erfolglos - bei Decca Records in London vor. Obwohl sie keinen Vertrag erhalten, schickt Brian Epstein die Aufnahmen als Demo zu EMI.

5. Januar 1962 – „The Saints/My Bonnie“ erscheint in Großbritannien

Großbritannien * Die Single „The Saints / My Bonnie“ erscheint nun auch in Großbritannien. Jetzt bereits unter dem Interpretennamen Tony Sheridan & The Beatles.



23. Januar 1962 – Absage der Beatles für den Hamburger Top-Ten-Club

Hamburg * Der Beatles-Manager Brian Epstein gibt dem Hamburger Top-Ten-Club-Geschäftsführer Peter Eckhorn eine Absage. Dieser wollte die Beatles erneut verpflichten.

24. Januar 1962 – Brian Epstein, der fünfte Beatle

London * Die Beatles unterzeichnen den Managervertrag mit Brian Epstein.

April 1962 – EP mit Tony Sheridan & The Beatles

Großbritannien * In England erscheint eine EP mit Tony Sheridan & The Beatles mit den Titeln „My Bonnie“, „Why“, „Cry For A Shadow“ und „The Saints (When The Saints Go Marching In)“.

13. April 1962 – Die Beatles spielen im Hamburger „Star Club“

Hamburg * Der „Star Club“ in Hamburg wird mit den Beatles eröffnet. Sie spielen dort bis 31. Mai insgesamt 48 Konzerte.

9. Mai 1962 – Brian Epstein handelt einen Vertrag mit Parlophone Records aus

Hamburg - London * Während die Beatles im Hamburger „Star-Club“ spielen, handelt Brian Epstein, ihr Manager, einen Vertrag mit Parlophone Records aus.

6. Juni 1962 – Erste Plattenaufnahmen der Beatles in den Abbey Road Studios

London * Die Beatles beginnen ihre Plattenaufnahmen in den Abbey Road Studios der EMI. Am Schlagzeug sitzt noch Pete Best.

20. Juni 1962 – Der Polizeieinsatz am Wedekind-Brunnen



München-Schwabing * Der nächste Polizeieinsatz, der letztlich zu den Schwabinger Krawallen führen wird, erfolgt am Wedekindplatz. Am späten Abend schreiten die Ordnungshüter gegen eine Gruppe Gitarristen und deren rund 150 Zuhörer ein, weil sie „ruhestörenden Lärm verursachten, indem sie musizierten, sangen, in die Hände klatschten, zum Teil auch tanzten und grundlos grölten“. Weil die Beamten mit Pfeifen und Buhrufen empfangen werden, rufen sie umgehend das kleine Überfallkommando herbei. Nach einer dreimaligen über Lautsprecher verbreiteten Aufforderung den Platz zu verlassen, räumen die Zuschauer - ohne nennenswerten Widerstand - den Wedekindplatz.

21. Juni 1962 – Die Schwabinger Krawalle beginnen

München-Schwabing * An Fronleichnam, einem katholischen Feiertag in Bayern, beginnen die sogenannten „Schwabinger Krawalle“. Das erste Aufeinandertreffen zwischen Polizei und etwa 50 Zuhörern von drei Gitarrenspielern erfolgt gegen 21:45 Uhr - weit weg von jedem Wohnblock - im Englischen Garten am Monopteros. Doch es läuft glimpflich ab, denn die Jugendlichen folgen der Aufforderung der Polizei und gehen auseinander. Eine knappe halbe Stunde später löst am Wedekindplatz eine andere Streifenwagenbesatzung - ebenfalls ohne größere Probleme - eine aus etwa 150 Personen bestehende Ansammlung auf, die sich um drei Gitarristen gruppiert hat. Um 22:35 Uhr kommt es an der Leopold-/Ecke Martiusstraße zum dritten Polizeieinsatz und daraus resultierend zur tätlichen Auseinandersetzung zwischen der Polizei und einer aus etwa 200 Personen bestehenden Gruppe, die sich um fünf Gitarristen gebildet hat. Die Band besteht aus den Gymnasiasten Michael Erber und Klaus Olbrich, den Lehrlingen Wolfram Kunkel und Hans (Sitka) Wunderlich und dem jungen Schreiner Rüdiger Herzfeldt. Sie singen und spielen russische Volkslieder. Nachdem sich einige Anwohner über die Störung der Nachtruhe bei der Polizei beschwert haben, treffen zwei Beamte am „Tatort“ ein und fordern die jungen Gitarrespieler zum Einsteigen in den Funkstreifenwagen auf. Das Einschreiten der Polizei gegen die Musiker wird von den Zuhörern - „spontan und ohne vorherige Planung“ - als Festnahme gedeutet. Diese artikulieren daraufhin ihren Unmut ziemlich laut und unmissverständlich. Es kommt zu Rangeleien mit den Ordnungshütern, die nun ihrerseits Verstärkung anfordern, nachdem die Randalierer die Luft aus den Reifen des Polizeiautos lassen. Mit einem ersten Gummiknüppeleinsatz kann die Polizei die auf mehrere hundert Menschen angewachsenen Protestierer vom Schauplatz abdrängen. Kaum dass die Polizisten abgerückt sind, läuft eine noch größere Menschenmenge als zuvor (Schätzungen sprechen von 5.000 Personen) auf die Leopoldstraße und blockiert den Auto- und Straßenbahn-Verkehr mit Stühlen und indem sie sich selbst auf der Straße niederlassen. Erst nach der zweimaligen Räumung der Straße und der Festnahme von 41 Personen erklärt die Polizei um 1:40 Uhr den Einsatz für beendet. Laut



Polizeibericht kommen 90 Beamte zum Einsatz. Zwei Protestierer werden nachträglich zur Anzeige gebracht.

15. August 1962 – Ringo Starr wird Schlagzeuger der Beatles

London * Ringo Starr wird Schlagzeuger der Beatles, weil George Martin mit der Leistung von Pete Best auf diesem Instrument nicht zufrieden ist.

16. August 1962 – Pete Best wird bei den Beatles gekündigt

London * Da George Martin mit dem Schlagzeugspiel von Pete Best nicht zufrieden ist, muss ihm Brian Epstein die Nachricht überbringen, dass er nicht mehr den Beatles angehört.

18. August 1962 – Erster gemeinsamer Liveauftritt der Beatles mit Ringo Starr

Port Sunlight * Ringo Starr spielt zum ersten Mal bei einem Liveauftritt der Beatles in der Hulme Hall in Port Sunlight.

4. September 1962 – Erste Aufnahmen der Beatles von „Love Me Do“ mit Ringo

London * Erste Aufnahmen der Beatles von „Love Me Do“ mit Ringo Starr am Schlagzeug.

11. September 1962 – Erneute Aufnahme von „Love Me Do“

London * Erneute Aufnahme der Beatles von „Love Me Do“. Das Schlagzeug spielt jetzt Andy White, Ringo Starr unterstützt ihn nur mit dem Tamburin.

1. Oktober 1962 – Brian Epstein und die Beatles binden sich vertraglich

London * Brian Epstein unterschreibt einen 5-Jahres-Vertrag mit den Beatles.



5. Oktober 1962 – Die erste Beatles-Single „Love Me Do“ erscheint

Großbritannien * Mit „Love Me Do / P.S. I Love You“ erscheint die erste Single der Beatles.

17. Oktober 1962 – Erster Fernsehauftritt der Beatles

Großbritannien * Erster Fernsehauftritt der Beatles im Regionalfernsehen.

26. November 1962 – Die Beatles nehmen „Please Please Me“ auf

London * Die Beatles nehmen ihre zweite Single „Please Please Me“ auf.

3. Januar 1963 – Schottland-Tournee der Beatles

Schottland * Die Beatles unternehmen eine viertägige Schottland-Tournee.

12. Januar 1963 – Die zweite Beatles-Single „Please Please Me“ und „Ask Me Why“

Großbritannien * Die zweite Single der Beatles kommt in die Plattenläden. Sie enthält die Titel „Please Please Me“ und „Ask Me Why“.

2. Februar 1963 – Helen-Shapiro-Tournee mit den Beatles

Großbritannien * Die Beatles unternehmen bis 3. März eine Tournee mit der 17-jährigen Helen Shapiro.

11. Februar 1963 – Aufnahme der ersten Beatles-LP „Please Please Me“

London * Die Beatles nehmen in den Abbey Road Studios ihre erste LP „Please Please Me“ auf. Zehn der vierzehn Songs werden an einem Tag in neun Stunden und 45 Minuten aufgenommen. Jeder der vier Beatles bekommt dafür 14 £ und 10 Shilling.



5. März 1963 – Die Aufnahmen für „From Me To You“ entstehen

London * Die Beatles nehmen „From Me To You“ auf.

9. März 1963 – Die Beatles treten bis 31. März als Vorgruppe auf

Großbritannien * Die Beatles treten bis 31. März als Vorgruppe bei den Tourneen von Tommy Roe und Chris Montez auf.

5. April 1963 – Mit „Please Please Me“ erscheint die erste Langspielplatte der Beatles

Großbritannien * „Please Please Me“, die erste Langspielplatte der Beatles, kommt in die Schallplattenläden. Die LP enthält acht eigene Songs, so viel hatte noch nie eine Band zuvor auf einem Album, dazu sechs Cover-Versionen.

12. April 1963 – „From Me To You“, die 3. Beatles-Single

Großbritannien * Die Beatles veröffentlichen ihre dritte Single mit den Titeln „From Me To You“ und „Thank You Girl“.

4. Mai 1963 – Die Beatles-LP „Please, Please Me“ auf dem 1. Platz

Großbritannien * Die Beatles-LP „Please, Please Me“ steht auf dem ersten Platz der Britischen Charts. Neben dem Titelsong enthält die Langspielplatte Songs wie „Love Me Do“ und „Twist And Shout“.

18. Mai 1963 – Die Beatles treten als Vorband bei Roy Orbison auf

Großbritannien * Bis 9. Juni treten die Beatles als Vorband bei Roy Orbison auf.

1. Juli 1963 – „She Loves You“ wird auf Tonträger aufgenommen



London * Die Beatles nehmen in den Abbey-Road-Studios „She Loves You“ auf.

12. Juli 1963 – Die erste EP der Beatles erscheint

Großbritannien * Die erste EP der Beatles erscheint mit den Songs Twist And Shout, A Taste Of Honey, Do You Want To Know A Secret und There's A Place.

18. Juli 1963 – Die Beatles nehmen „I Wanna Be Your Man“ auf

London * Die Beatles nehmen „I Wanna Be Your Man“ auf. Der Titel erscheint auf der LP „With The Beatles“ im November 1963.

3. August 1963 – Letztes Konzert der Beatles im Cavern Club

Liverpool • Die Beatles geben ihr letztes Konzert im Liverpooler Cavern Club. Seit dem 9. Februar 1961 spielten sie in dem Lokal insgesamt 262 Mal.

23. August 1963 – Veröffentlichung der 4. Beatles-Single „She Loves You“

Großbritannien * Die Single „She Loves You / I'll Get You“ von den Beatles kommt in die Plattenläden. Es ist ihre vierte Single.

12. September 1963 – Erster Platz der britischen Charts für die Beatles

Großbritannien * Die Beatles stürmen mit „She Loves You“ auf den ersten Platz der britischen Charts. Der Song hält sich vier Wochen.

5. Oktober 1963 – Tournee der Beatles durch Schottland

Schottland * Die Tournee der Beatles durch Schottland beginnt. Sie dauert bis zum 7. Oktober 1963.



11. Oktober 1963 – Die Beatles erhalten ihre erste Goldene Schallplatte

Großbritannien * Die Beatles erhalten ihre erste Goldene Schallplatte für eine Million verkaufter Exemplare der Single „She Loves You“.

17. Oktober 1963 – Die Beatles nehmen „I Want To Hold Your Hand“ auf

London * Die Beatles nehmen „I Want To Hold Your Hand“ auf. Erstmals wird ein Vier-Spur-Aufnahmegerät verwendet.

24. Oktober 1963 – Die Tournee der Beatles durch Schweden

Schweden * Die Tournee der Beatles durch Schweden dauert bis zum 29. Oktober.

1. November 1963 – Tournee der Beatles durch Großbritannien

Großbritannien * Tournee der Beatles durch Großbritannien bis 13. Dezember.

4. November 1963 – Mit den Juwelen klappern

London * Auf der Royal Variety Performance im Londoner Prince of Wales Theatre lässt John Lennon vor „Twist And Shout“ seinen berühmt gewordenen Spruch los. Die Leute auf den billigen Plätzen können ja mitklatschen, während der Rest mit den Juwelen klappern soll.

10. November 1963 – 26 Millionen sehen Beatles-Konzert am TV

Großbritannien * 26 Millionen Menschen sehen die Aufzeichnung der Beatles-Show aus der „Royal Variety Performance“ im Fernsehen.

12. November 1963 – Die zweite Beatles-LP erscheint in Deutschland



Deutschland * Die zweite Beatles-LP „With the Beatles“ erscheint in Deutschland.

22. November 1963 – Die zweite Beatles-LP „With The Beatles“ erscheint in Großbritannien

Großbritannien * Die zweite Beatles-LP „With The Beatles“ erscheint in Großbritannien. Sie wird sich als erste Beatles-LP über eine Million Mal verkaufen. Wieder erhält die LP acht Beatles-Kompositionen, darunter mit „Don't Bother Me“ der erste George-Harrison-Song, und sechs Cover-Versionen. Hierauf findet sich mit „It Won't Be Long“ auch der zweite YEAH-Song.

28. November 1963 – „She Loves You“ erobert die britische Hitparade zum zweiten Mal

Großbritannien * Die Beatles erobern mit „She Loves You“ die britische Hitparade zum zweiten Mal - für zwei Wochen.

18. Dezember 1963 – Isarring und John-F.-Kennedy-Brücke

München-Englischer Garten * Der Isarring und die John-F.-Kennedy-Brücke wird dem Verkehr übergeben. Die stark befahrene Straße zerteilt den Englischen Garten am Herzstück des Parks, dem Kleinhesseloher See und entwertet dadurch den Bereich entscheidend.

18. Dezember 1963 – Auftritte der Beatles im Hamburger Star Club

Hamburg * Die Beatles geben im Hamburger Star Club 13 Konzerte. Für drei Stunden spielen gibt es 100 DMark pro Mann und Abend plus Spesen und Hotel.

15. Januar 1964 – Die Beatles gastieren in Versailles

Versailles * Die Beatles treten mit Trini Lopez und Sylvie Vartan bis 4. Februar im Cinéma Cyrano in Versailles auf.

29. Januar 1964 – Beatles-Single: „Sie liebt Dich“ und „Komm gib mir Deine Hand“



Paris * Die Beatles nehmen in den Pariser „Pathé Marconi Studios“ ihren Hit „She Loves You“ in deutscher Sprache unter dem Titel „Sie liebt Dich“ auf. Da das Band mit der englischsprachigen Originalaufnahme nicht mehr vorhanden war, musste der Song völlig neu aufgenommen werden. Bis das Lied „im Kasten“ war, waren 14 Takes notwendig. Elf Takes brauchen sie, bis die deutsche Fassung von „I Want To Hold Your Hand“, „Komm gib mir Deine Hand“, aufgenommen haben.

3. Februar 1964 – Die Beatles erhalten ihre erste Goldene Schallplatte in den USA

USA * Die Beatles erhalten ihre erste Goldene Schallplatte in den USA. Bis zum Ende des Jahres werden es sieben sein.

9. Februar 1964 – Die Beatles in der „Ed-Sullivan-Show“

USA * Die Beatles treten in der „Ed-Sullivan-Show“ in den USA auf.

11. Februar 1964 – Auftritt der Beatles im Coliseum in Washington D.C.

Washington D.C. * Auftritt der Beatles im Coliseum in Washington D.C..

12. Februar 1964 – Auftritt der Beatles in der New Yorker Carnegie Hall

New York * Auftritt der Beatles in der Carnegie Hall in New York.

2. März 1964 – Drehbeginn für den Beatles-Film „A Hard Day’s Night“

London * Die Dreharbeiten für den Beatles-Film „A Hard Day’s Night“ beginnen in Paddington Stadion in London.

5. März 1964 – Die einzige deutschsprachige Single der Beatles erscheint

Bundesrepublik Deutschland * Die deutschsprachige Single „Sie liebt Dich“ und „Komm gib mir



Deine Hand“ der Beatles wird veröffentlicht.

20. März 1964 – 6. Beatles-Single

Großbritannien * Die 6. Single der Beatles mit den Liedern „Can't Buy Me Love / You Can't Do That“ wird veröffentlicht.

16. April 1964 – Der Beatles-Song „A Hard Day's Night“ wird aufgenommen

London * Der Beatles-Song „A Hard Day's Night“ mit dem berühmten Eröffnungsakkord wird aufgenommen.

24. April 1964 – Die Dreharbeiten für den Film „A Hard Day's Night“ sind beendet

Großbritannien * Die Dreharbeiten für den Beatles-Film „A Hard Day's Night“ sind abgeschlossen.

4. Juni 1964 – Die Beatles sind auf Tournee in Australien und Neuseeland

Australien - Neuseeland * Die Beatles sind bis 30. Juni auf Tournee in Australien und Neuseeland.

19. Juni 1964 – Die Beatles veröffentlichen ihre fünfte EP „Long Tall Sally“

Großbritannien * Die Beatles veröffentlichen ihre fünfte EP „Long Tall Sally“. Sie ist die erste EP, die neue Songs enthält. Diese sind „I Call Your Name“, „Slow Down“, „Long Tall Sally“ und „Matchbox“.

26. Juni 1964 – Die instrumentale Filmmusik des Beatles-Films „A Hard Day's Night“

USA * Das Original-Soundtrack-Album des Beatles-Films „A Hard Day's Night“ erscheint in den USA. Es enthält die instrumentale Filmmusik von George Martin.



6. Juli 1964 – Weltpremiere des Beatles-Films „A Hard Day's Night“ in London

London * Die Royal World Premiere des Beatles-Films „A Hard Day's Night“ findet im London Pavilion statt.

10. Juli 1964 – Die 3. Beatles-LP „A Hard Day's Night“ erscheint

Großbritannien * „A Hard Day's Night“, die dritte LP der Beatles erscheint. Alle 13 Lieder stammen aus der Feder von John Lennon und Paul McCartney. Daneben gibt es als Auskoppelung die 7. Beatles-Single mit „A Hard Day's Night“ und „I Should Have Known Better“. Gleichzeitig hat der Beatles-Film „A Hard Day's Night“ im Liverpools Odeon Cinema seine Nord-Premiere.

13. Juli 1964 – Uraufführung des Beatles-Films „A Hard Day's Night“ in den USA

USA * Der Beatles-Film „A Hard Day's Night“ erlebt in den USA seine Uraufführung.

23. Juli 1964 – „A Hard Day's Night“ kommt in Deutschland in die Kinos

Bundesrepublik Deutschland * Der synchronisierte Beatles-Film „A Hard Day's Night“ kommt in Deutschland unter dem Titel „Yeah, Yeah, Yeah“ in die Kinos.

24. Juli 1964 – Der Beatles-Film Yeah, Yeah, Yeah im City-Palast

München-Ludwigsvorstadt * Die Abendzeitung kauft alle Eintrittskarten für die Aufführung des Beatles-Filmes Yeah, Yeah, Yeah im City-Palast an der Sonnenstraße auf und verschenkt sie an Beatles-Fans. Dabei ist das Interesse so gewaltig, dass sich die ersten Liebhaber bereits in aller Frühe einfinden, obwohl die Kartenverteilung erst um zwölf Uhr Mittag beginnt. Polizisten in Zivil mischen sich unter die Jugendlichen, um nötigenfalls ordnend einzugreifen. Das Verhalten der adrett und brav gekleideten weiblichen und der - mit den damals modischen, eng geknoteten Krawatten ausgestaffierten - männlichen Jugendlichen macht dies aber nicht notwendig. Sollte es zu einem gefährlichen Gedränge kommen, würde ein Lautsprecherwagen bereitstehen, über den man - vom Stadtjugendamt ausgeliehene - Beatles-Platten abspielt, um die Fans vom Kinoeingang wegzulocken. Man will sie dann zur Theresienwiese lotsen, wo genügend Platz zur



Umsetzung von Musik in Bewegung vorhanden wäre. So weit kommt es allerdings nicht. Doch als die Beatles schließlich auf der Leinwand erschienen, kennt die Begeisterung keine Grenzen; Tränen fließen, Schreie ertönen, es wird gestampft, geklatscht und mitgesungen. - Die Beatles sind einfach die Größten.

28. Juli 1964 – Die Beatles geben zwei Konzerte in Schweden

Schweden * Am 28. und 29. Juli geben die Beatles zwei Konzerte in Schweden.

19. August 1964 – 22.441 Meilen während der Amerika-Tournee der Beatles

USA * Die Beatles unternehmen bis 20. September eine Tournee durch die USA. Sie legen dabei 22.441 Meilen zurück.

6. Oktober 1964 – Aufnahmen für den Beatles-Song „Eight Days A Week“

London * Die Beatles nehmen am 6. und 18. Oktober den Song „Eight Days A Week“ auf.

9. Oktober 1964 – Tournee der Beatles durch Großbritannien

Großbritannien * Die Tournee der Beatles durch Großbritannien beginnt. Sie dauert bis 10. November.

6. November 1964 – Beatles sprechen sich gegen Rassentrennung aus

USA * In einer Presseerklärung verkündeten die Beatles: „Wir werden nirgendwo auftreten, wo Schwarzen nicht erlaubt ist, dort zu sitzen, wo sie wollen.“ Damit sind sie die erste Band, die sich in den USA gegen die Rassentrennung wendet, was damals schon eine Menge Mut erfordert. Die vier Musiker haben erfahren, dass „schwarze Fans“ bei Konzerten nur in den oberen Rängen sitzen durften. Die „rassistisch motivierte zwangsweise Trennung von Menschen biologisch unterschiedlicher Menschengruppen“, auch Rassen genannt, im Bereich des täglichen Lebens war in den Südstaaten der USA bis in



die späten 1960er-Jahre verbreitet, in Südafrika als Apartheid sogar bis 1990. Dabei gibt es gar keine menschlichen Rassen.

23. November 1964 – Die 8. Beatles-Single erscheint

Großbritannien * Die Beatles veröffentlichen ihre achte Single mit den Titeln „I Feel Fine / She's A Woman“.

27. November 1964 – „Beatles For Sale“ wird veröffentlicht

Bundesrepublik Deutschland * „Beatles For Sale“ wird rechtzeitig vor Weihnachten in Deutschland zum Kauf angeboten. Sie enthält acht Lennon/McCartney-Songs und sechs Cover-Versionen

4. Dezember 1964 – „Beatles For Sale“ als vierte LP der Band aus Liverpool

Großbritannien * „Beatles For Sale“ erscheint als vierte Langspielplatte der Band aus Liverpool.

23. Februar 1965 – Die Dreharbeiten zu dem Beatles-Film „Help!“ beginnen

Bahamas * Die Dreharbeiten zu dem Beatles-Film „Help!“ beginnen auf den Bahamas und dauern bis zum 9. März an.

2. März 1965 – Lawinenunglück in Obertauern mit 37 Toten

Obertauern * Am Faschingsdienstag reißt zwischen Ober- und Untertauern eine Schneelawine einen Autobus mit 37 jungen schwedischen und finnischen Jugendlichen in den Abgrund. „Die Wagenkarosserie wurde im rückwärtigen Drittel aufgefetzt, Schneemassen wurden mit ungeheuerlicher Wucht in das Innere des Wagens gepresst und die unglücklichen Insassen buchstäblich einbetoniert. Man musste sie zum Teil mit Schweißbrennern aus ihrem Schneegrab befreien. Sie waren allesamt erstickt“, berichtet das „Salzburger Volksblatt“.

13. März 1965 – Die Beatles landen zu Filmaufnahmen in Salzburg



Salzburg * Die Beatles landen zusammen mit der 66 Mann starken Filmcrew am Salzburger Flughafen Maxglan. Beim Verlassen des Flugzeugs schallt den „Fab Four“ von viertausend begeisterten Fans, die zum Teil aus dem benachbarten Bayern in Sonderbussen angereist waren, ein tausendfaches „Yeah, yeah, yeah!“ entgegen. Unter die Beatles-Verehrer*innen mischen sich vierzig bis fünfzig Schüler*innen, die Transparente hochhalten, auf denen zu lesen ist: „Beatles go home“, „Verstärkung für den Alpenzoo“ oder „Hoch dem Eunuchen-Chor“. Geschmacklos ist angesichts des wenige Tage zuvor geschehenen Unglücks die Aussage „Lawinen, marsch!“. Die Fans bewerfen die Kritiker mit Schneebällen, sodass diese - begleitet von Blasmusik-Klängen - abziehen.

14. März 1965 – Die Ski-Szenen zum Beatles-Film „Help!“ beginnen

Obertauern * Die Dreharbeiten zum Beatles-Film „Help!“ in Obertauern, in den österreichischen Alpen, beginnen. Sie dauern bis zum 20. März an.

16. März 1965 – „Beatles-Häuptling John Lennon stochert in seinen Zähnen“

Österreich * Die „Arbeiter-Zeitung“ schreibt im Zusammenhang mit einem in Obertauern aufgenommenen Foto von John Lennon: „Beatles-Häuptling John Lennon stochert in seinen Zähnen. Das und Nasenbohren sind die Lieblingsbeschäftigungen der Beatles in Obertauern. Womit man Millionen verdient.“ Da war die Rede von „Zottelköpfen“, von „komischen ungepflegten Frisuren dieser Paradeidole“ oder von den „Schreihälsen aus Liverpool“.

17. März 1965 – Der Titel „Help“ für den neuen Beatles-Film ist schon vergeben

Großbritannien * Das baldige Erscheinen des Beatles-Films „Eight Arms to Hold You“ [= „Acht Arme, um dich festzuhalten“] wird verkündet. Der Titel bezieht sich auf die achttarmige indische Statue, die als Filmrequisite verwendet wird, aber auch auf die vier Liverpooler Musiker mit ihren acht Armen und Händen. Man arbeitete mit diesem Arbeitstitel, obwohl „Help“ als Filmtitel schon längere Zeit im Gespräch war, aber die Rechte bereits vergeben und damit urheberrechtlich geschützt waren. Zum Glück kommt man später auf die Idee, hinter das Wort „Help“ noch ein Ausrufezeichen zu setzen. Damit ist das bestehende Filmrecht ausgehebelt und das Copyright für den neuen Namen „Help!“ errungen.



20. März 1965 – Die Beatles beenden ihre Dreharbeiten in Obertauern

Salzburg - London * Nach Beendigung der Dreharbeiten für den Beatles-Film „Help!“ in Obertauern reisen die „Fab Four“ wieder nach London ab.

24. März 1965 – Die Dreharbeiten zum Beatles-Film „Help!“ werden in London fortgesetzt

London * Die Arbeiten zum Beatles-Film „Help!“ werden in den Twickenham Filmstudios in London fortgesetzt.

9. April 1965 – Die 9. Beatles-Single

Großbritannien * Mit „Ticket to right/Yes it is“ kommt die neunte Beatles-Single auf den Markt.

13. April 1965 – Die Beatles nehmen den Song „Help!“ auf

Großbritannien * Die Beatles nehmen den Song „Help!“ auf.

20. Juni 1965 – Die Beatles beginnen ihre Tournee durch Frankreich, Italien und Spanien

Frankreich - Italien - Spanien * Die Beatles begeben sich bis 3. Juli auf eine Tournee durch Frankreich, Italien und Spanien.

29. Juli 1965 – Weltpremiere des Beatles-Films „Help!“

London * Die Weltpremiere für den Beatles-Film „Help!“ findet im London Pavilion am Picadilly Circus in London statt. In Deutschlands Kinos läuft der synchronisierte Film unter dem Titel „Hi-Hi-Hilfe!“. Der Film ist „hochachtungsvoll dem Andenken an Mr. Elias Howe gewidmet, der 1846 die Nähmaschine erfunden hat“.

6. August 1965 – Help! von den Beatles erscheint als LP



Großbritannien * Die fünfte Langspielplatte der Beatles erscheint unter dem Titel Help!. Sie enthält acht Lennon/McCartney-Kompositionen, zwei Harrison-Songs und zwei Cover-Versionen.

15. August 1965 – Beginn der zweiten Beatles-Tournee durch die USA

New York * Beginn der zweiten Beatles-Tournee durch die USA im Shea Stadium in New York vor 55.600 Zuschauer. Das Gastspiel endet am 31. August.

26. September 1965 – Der Beatles-Film „Help!“ gewinnt den Großen Preis

Rio de Janeiro * Der Beatles-Film "Help!" gewinnt beim Filmfestival in Rio de Janeiro den Großen Preis.

26. Oktober 1965 – Die Beatles erhalten den Orden Member of the British Empire

London * Im Buckingham Palace erhalten die Beatles um 11:10 Uhr im Great Throne Room aus der Hand der Queen Elizabeth den Orden Member of the British Empire verliehen.

3. Dezember 1965 – „Rubber Soul“ von den Beatles erscheint

Großbritannien * Mit „Rubber Soul“ kommt die sechste Beatles-LP in die Plattenläden. Auf ihr finden sich zwölf Lennon/McCartnes-Songs. Zwei Lieder stammen aus der Feder von George Harrison. Am gleichen Tag wie die Beatles-LP „Rubber Soul“ erscheint die 11. Beatles-Single mit zwei A-Seiten: „Day Tripper/We Can Work It Out“.

3. Dezember 1965 – Die Tournee der Beatles durch Großbritannien beginnt

Großbritannien * Tournee der Beatles durch Großbritannien bis 12. Dezember.

16. Dezember 1965 – Die deutsche Uraufführung des Beatles-Films „Hi-Hi-Hilfe!“

Bundesrepublik Deutschland * Der Beatles-Film „Help!“ startete unter dem Titel „Hi-Hi-Hilfe!“ in



den deutschen Kinos.

4. März 1966 – John Lennon: Die Beatles sind „populärer als Christus“

London * Im Evening Standard erscheint das Interview von John Lennon, in dem sagt, die Beatles sind „populärer als Christus“.

10. Juni 1966 – Die 12. Beatles-Single

Großbritannien * Mit „Paperback Writer / Rain“ wird die 12. Single der Beatles veröffentlicht.

21. Juni 1966 – Die Beatles schließen ihre Arbeit an der LP „Revolver“ ab

London * Die Beatles schließen ihre Arbeit an der LP „Revolver“ ab

23. Juni 1966 – Die Beatles kommen nach München

London - München * Um 11:20 Uhr heben die Beatles mit dem Flug BE502 mit der BEA-Linienmaschine Comet IV vom Londoner Flughafen ab, um um 12:56 Uhr in München-Riem zu landen. Endlich sind sie da. George Harrison, Paul McCartney, John Lennon und Ringo Starr treffen erstmals und höchstpersönlich in München ein. Und als „die vier Sängerknaben mit der Mädchenfrisur“ das Flugzeug verlassen, werden sie „von lustigen Teenagern zumeist“ begeistert empfangen. Man hat sie bis zur Landung des Flugzeugs mit Beatmusik bei Laune gehalten. Die Mädchen tragen Pony, die Haare hochtoupirt, sowie bonbonfarbene, schenkelkurze Op-Art-Kleidchen und Pumps. Die Burschen bekleiden sich mit hautengen Jeans und schwarzen T-Shirts oder geblühten Hemden. Ihre Haare bedecken zwar die Ohren, reichen aber noch nicht bis zur Schulter. Dazwischen sind auch „einige wüstere Typen mit verfilztem, schulterlangem Haar, im obligatorischen Snow Coat mit aufgemalten Atomwaffengegner-Abzeichen“, schreibt die Süddeutsche Zeitung. Die Mädchen halten bemalte Schilder hoch und alles sieht friedlich aus. Doch es muss schon ein sehr trügerischer Friede sein, denn auf je fünf Fans kommt ein Polizist. 200 Staatliche Ordnungskräfte sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Außerdem ist die Straße rechts vom Hauptgebäude auf einer Länge von fast einhundert Metern abgesperrt worden. Noch auf der Rolltreppe werden die Fab Four mit extrem saublöden Fragen interviewt. Ringo Starr antwortet auf dem Flughafen auf die Frage eines Reporters: „Warum



stehen Sie immer so spät auf?“ mit der Gegenfrage: „Wollen Sie schon in aller Frühe unseren Lärm hören?“ Total unverständlich findet der Münchner Merkur die Popularität der Beatles, da die Vier doch nur Nachteile vorzuweisen hätten: „Der kurzsichtige John Lennon, der Linkshänder Paul McCartney, George Harrison mit den abstehenden Ohren und Ringo Starr mit der übergroßen Nase.“ Außerdem überreicht man ihnen Lederhosen mit Hirschknöpfen und weiße leinene Trachtenhemden. Schon während des Flugs hat man ihnen einen Tirolerhut übergeben, den der „großnasige“ Ringo beim Verlassen des Flugzeugs zu seiner braunen Lederjacke trägt. „Machen Sie Platz für die Beatles!“. Die Ampeln sind für die vier Musiker auf Grün gestellt. So fahren sie über die Prinzregentenstraße, vorbei an den Vieltausenden, Fähnchen schwenkenden, „Yeah-yeah-yeah!“ kreischenden Münchner Beatles-Fans. Es herrscht einfach eine freundliche Stimmung an diesem 23. Juni 1966. In dem Auto mit dem Kennzeichen M-TX 107 sitzen die Beatles. Um den wartenden Fans zu entkommen, fährt der Mercedes die Tiefgarage von hinten an, sodass die Gruppe um 13:45 Uhr das Hotel durch den Lieferanteneingang betreten kann. Während die Musiker durch den Hintereingang verschwinden, warten auf dem Promenadeplatz etwa 3.000 Fans und Neugierige mit Transparenten. Neun Hausdiener und eine Handvoll Polizisten sollen den Bayerischen Hof gegen den Ansturm der Beatles-Fans verteidigen. „Die Scheiben sind vorsorglich beim Glaser bestellt“, diktiert Hotelchef Falk Volkhardt einem Reporter in den Block. Nichts passiert. Nur junge Frauen und Männer warten auf dem Promenadeplatz sehnsüchtig auf den Augenblick, dass sich ihre Idole an einem der Fenster zeigen. Oben im fünften Stock tun diese den Fans ein einziges Mal den Gefallen und treten ans Fenster, um ein paar Autogramme auf die Straße zu werfen. Für 16:00 Uhr ist im Nachtclub des Hotels Bayerischer Hof eine Pressekonferenz anberaumt. Diese beginnt 20 Minuten später, weil der Fahrstuhl stecken bleibt. Statt der erlaubten 10 haben sich 15 Personen in den Aufzug gequetscht. Zuerst werden Fotos der Fab Four geschossen, danach dürfen die Journalisten die Beatles 13 Minuten befragen. Dazwischen bekommen sie noch den „Goldenen BRAVO Otto“ in der Kategorie Beste Beatband überreicht. Zur gleichen Zeit tagt im Polizeipräsidium an der Ettstraße ein Krisenstab, denn den deutschen Behörden und der Polizei waren Popstars samt den kreischenden Fans ausgesprochen befremdlich. Aus Anlass des Beatles-Gastspiels richtet man in München einen Krisenstab ein, dem der Polizeipräsident, zwei Einsatzleiter und ein erst kurz zuvor installierter psychologischer Fachmann angehören. Deeskalation fordert der Psychologe, was natürlich umfangreiche polizeiliche Vorbereitungen notwendig macht, um Massenaufläufe möglichst zu verhindern oder zumindest unter Kontrolle zu halten. So bekommen die Beatles die Kehrseite ihres Ruhmes zu spüren. Ihnen wird ein abendlicher Schwabing-Bummel aus Sicherheitsgründen verboten, weshalb sie die ganze Zeit ihres München-Aufenthaltes im Bayerischen Hof verbringen müssen. Die Abendzeitung schreibt beschwichtigend: „Die Herren tragen zwar unorthodoxe Haartracht und veranstalten einen für musikalische Ohren beschwerlichen Lärm, aber im Grunde sind sie harmlos und übermütig, und



in ihren Liedern kommt nichts Unanständiges vor.“ Die Polizei hat eine Fälscherbande hochgenommen, die 125 gefälschte Eintrittskarten für die Beatles-Konzerte zu Horror-Preisen verkauft hat. Am frühen Abend machen die Beatles eine Generalprobe auf ihrem Zimmer, da sie bis zum 21. Juni 1966 jeden Tag mit den Aufnahmen zur LP „Revolver“ beschäftigt waren. Gegen 21:30 Uhr betreten die vier Beatmusiker das 16 Meter lange Schwimmbad auf dem Dach des Hotels Bayerischer Hof, das extra für die Beatles reserviert und eigens für diesen Zweck mit neuem Wasser gefüllt worden war. Der einzige Schwimmer ist Paul, der sich mit einer geliehenen Badehose in die Fluten stürzt, während die drei anderen „kühles Nass aus Whiskeyflaschen“ vorziehen. Fortsetzung folgt !

24. Juni 1966 – Auftritte der Beatles im Cirkus Krone

München * Für 17:15 Uhr ist das erste und für 21 Uhr das zweite Beatles-Konzert im Circus Krone angesetzt. Die Süddeutsche Zeitung informiert ihre Leser fürsorglich über die gesundheitliche Gefährlichkeit dieser Musik: „Wenn die Gitarren ihren harten Rhythmus beginnen, wird der Lärm so stark, dass es vom ärztlichen Standpunkt aus ratsam erscheint, das Weite zu suchen. Das halbe Dutzend großer Verstärker verwandelt selbst das Laufgeräusch einer Ameise in das Donnern einer aufgescheuchten Elefantenherde: Sie haben zusammen 800 Watt.“ Die 6.200 Eintrittskarten für die Beatles-Konzerte sind schon lange vorher verkauft worden, 2.000 davon nach auswärts. Vier Sonderzüge treffen mit diesen Fans in München ein: aus Stuttgart Der Rasende John, aus Innsbruck Der Fliegende Paul, aus Würzburg Der Schnelle George und aus Ulm Der Rollende Ringo. Am Einlass zum Cirkus-Krone-Bau brechen Teenager vor Enttäuschung in Tränen aus. Sie sind von einer Fälscherbande mit gezinkten Tickets betrogen worden. Um 16:30 Uhr werden die Türen zum Circus-Krone-Bau für die Fans geöffnet und um 17:15 Uhr beginnt das erste Beatles-Konzert vor 3.500 Zuschauern mit dem Vorprogramm. Die Sicherheitsvorkehrungen sind beträchtlich: 250 Polizeibeamte sind im Einsatz. Im Hof der Deroy-Schule parkt ein Wasserwerfer. Im Publikum verteilen sich ausgewählte junge Beamte. Bei einem Stimmungsüberschlag will man den Cirkus-Krone-Bau schlagartig in gleißend weißes Licht tauchen. Doch noch vor Konzertbeginn sorgt ein Gewitterregen für Abkühlung. Die Stimmung sinkt noch tiefer, als sich die erste Vorgruppe mit dem aufreizenden Namen Cliff Bennet and the Rebel Rousers auf der Münchner Bühne abmüht. Erst den Rattles, einer Band aus Hamburg, gelingt es, die Emotionen auf beatlesgemäßes Niveau zu steigern. Im Anschluss tritt noch das Duo Peter & Gordon auf. Danach schaltet die Regie eine künstliche Pause, nach der - in dem atemlos stillen Krone-Saal - die Beatles angekündigt werden. Als die vier Ausnahmemusiker urplötzlich auf die Bühne springen, entlädt sich ein Orkan. Unter ihren - für die damaligen Verhältnisse - skandalös



langhaarigen Köpfen tragen sie dunkelgrüne Jägeranzüge mit hellen Kragenaufschlägen. Ihre ebenfalls uniformen gelben Hemden sind mit Krawatten zugebunden. Die Beatles spielen zwar nur elf Lieder. Doch mit jedem Song steigert sich die frenetische Begeisterung des Münchner Publikums. Die Songfolge ist folgendermaßen: Rock and Roll Music She's a woman If I needed someone Babys in black Day tripper I feel fine Yesterday I wanna be your man Nowhere man Paperback writer I'm down Begeisterte, schluchzende und enthemmte Jugendliche branden gegen die Bühne an, ausgebrems von einer Hundertschaft Polizisten, die auf Empfehlung des Psychologen in Zivil gekommen sind. Papierkugeln und Damenschuhe fliegen durch die Luft - bevorzugt zu Paul McCartney, dem damals noch einzigen Junggesellen. Nach jeder Nummer verbeugen sich die „Pilzköpfe“ artig und lächeln lieb. Das Jubelgeschrei wird noch lauter und noch stärker, sodass hinterher keiner der Anwesenden mit Bestimmtheit sagen kann, welche Songs die Beatles tatsächlich gespielt haben. Bereits nach 25 Minuten verschwinden die - wie sie die Münchner Presse gerne nennt - „vier Liverpoolsängerknaben“ - genauso schnell wieder von der Bühne, wie sie gekommen sind, und hinterlassen ein erschüttertes Publikum und eine erleichterte Polizei. Immerhin ist es zu keinen Ausschreitungen und Sachbeschädigungen gekommen. „Es ging alles friedlich vonstatten“, wurde gebetsmühlenartig wiederholt.

24. Juni 1966 – Die neue „Münchner Linie“ wird bei den Beatles-Konzerten eingesetzt

München * Die neue „Münchner Linie“, erarbeitet nach den sogenannten „Schwabinger Krawallen“, wird bei den Beatles-Konzerten eingesetzt

25. Juni 1966 – Die Beatles sind auf dem Weg nach Essen

München - Essen * Die Beatles verlassen um 8:25 Uhr auf Gleis 11 den Münchner Hauptbahnhof. Sie benutzen dazu den gleichen Vier-Waggon-Sonderzug, mit dem ein Jahr zuvor Königin Elisabeth und Prinz Philipp die Bundesrepublik bereist hatten. Beatles-Manager Brian Epstein hätte den Zug beinahe verpasst. Rund dreihundert Fans haben sich hinter den Absperrungen im Bahnhof versammelt, um ihre „plüschhaarigen Lieblinge“ ein letztes Mal zu sehen. „Schaurig hallte das Kreischen der Teenager durch die Bahnhofshalle“ - und dann sind sie weg. Langsam kann die „Münchner Bierruhe“ wieder zurückkehren. Um 16:32 Uhr sind die Beatles in Mülheim/Ruhr. Von dort fahren sie direkt zur Gruga-Halle in Essen, wo sie ebenfalls zwei Konzerte vor insgesamt 16.000 Fans geben sollen.



26. Juni 1966 – Die Hamburger Beatles-Konzerte

Hamburg * Die Beatles treffen um 5:30 Uhr auf dem Hamburger Bahnhof Ahrensburg ein. Nach zwei Shows in der Ernst-Merck-Halle vor jeweils 5.600 Zuschauern bricht der Verkehr zusammen. Vier Stunden nach dem zweiten Konzert meldet der Polizeifunk: „Durchbruch der Fans auf breiter Front.“ 600 Polizeibeamte sind im Einsatz und 117 Fans werden inhaftiert. Unterdessen entwischen die Beatles ihren Bewachern und feiern mit ihren alten Freunden von der Reeperbahn bis um vier Uhr in der Frühe. Damit endet das Gastspiel der „weltbesten Beatband“ in Deutschland.

27. Juni 1966 – Die Beatles brechen von Hamburg in Richtung Japan auf

Hamburg * Die Beatles brechen von Hamburg in Richtung Japan auf.

30. Juni 1966 – Die Beatles treten bis 2. Juli in Tokyo auf

Tokyo * Die Beatles treten bis 2. Juli in Tokyo auf.

4. Juli 1966 – Die Beatles geben ein Konzert in Manila

Manila * Die Beatles geben ein Konzert in Manila.

31. Juli 1966 – Beatles-Schallplatten öffentlich verbrannt

USA * Aufgrund der John-Lennon-Aussage, die Beatles seien „populärer als Christus“ verzichten Radiosender im amerikanischen Bible Belt auf die Ausstrahlung von Beatles-Liedern. Beatles-Schallplatten und Fanartikel werden als Reaktion daraufhin öffentlich verbrannt.

5. August 1966 – „Revolver“, die 7. LP der Beatles & die 13. Single

Großbritannien * „Revolver“, die siebte Langspielplatte der Beatles, wird in den Schallplattenläden angeboten. Die Platte ist das erste Gesamtkunstwerk der Fab Four. Als Auskoppelung der LP erscheint die 13. Beatles-Single mit den Titeln „Eleanor Rigby“ / „Yellow Submarine“.



12. August 1966 – Die Beatles beenden ihre Live-Karriere

Kanada - USA * Die Beatles beginnen eine Tournee durch Kanada und die USA. Sie dauert bis 29. August. Das ist das Ende der gemeinsamen Live-Karriere der Fab Four.

9. Dezember 1966 – 8. Beatles-LP „A Collection of Beatles Oldies“

Großbritannien * In Großbritannien erscheint die achte Beatles-LP „A Collection of Beatles Oldies“. Sie ist eine für das Weihnachtsgeschäft geschaffene Zusammenstellung von Beatles-Singles. Das einzige neue Lied ist „Bad Boy“. Die Langspielplatte erreicht erstmals nicht den 1. Platz in den Britischen Charts, sondern kommt nur auf Platz 6.

1967 – Die Bäcker-Innung steigt auf die Barrikaden

München-Untergiesing * Die Bäcker-Innung“steigt auf die Barrikaden, nachdem sie die Hangauffahrt des Mittleren Ringes zu überrollen droht. Um Platz für die Hochstraße zu schaffen, musst damals ein Drittel des Bürotraktes der Bäcker-Kunstmühle geopfert werden. Ein Argument, mit dem sich die Bäcker-Innung damals gegen die städtischen Straßenplaner wehrt, ist, dass die Versorgung der Münchner Bevölkerung mit Brot gefährdet sei. Vor Gericht wird ihr eine Entschädigungssumme von 800.000 DMark zugesprochen, die anschließend zur Modernisierung in den Betrieb gesteckt wird. Doch diese Investition ist zum Fenster rausgeschmissen.

17. Februar 1967 – Die 15. Single der Beatles erscheint

Großbritannien * Die ursprünglich für die Beatles-LP „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ aufgenommenen Titel „Penny Lane“ und „Strawberry Fields Forever“ erscheinen auf der 15. Single. Manager Brian Epstein plädierte für die Veröffentlichung, weil die Beatles schon so lange nicht mehr in den Charts gewesen sind.

1. Juni 1967 – Die Beatles-LP „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“ erscheint

Großbritannien * Als neunte Langspielplatte der Beatles erscheint „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“.



25. Juni 1967 – 400 Millionen sehen „All You Need Is Love“

London * Die Beatles treten mit der Friedenshymne „All You Need Is Love“ in der per Satellit weltweit übertragenen BBC-Fernsehsendung Our World Live auf. Die Sendung wird weltweit von 400 Millionen Zuschauern gesehen. Zu den Gästen in den Abbey-Road-Studios gehören Mick Jagger, Keith Richards, Eric Clapton, Keith Moon und Marianne Faithfull.

Juli 1967 – Der Zeichentrickfilm „Yellow Submarine“ entsteht

Großbritannien * 126 Zeichner beginnen mit den Arbeiten für den Zeichentrickfilm „Yellow Submarine“, für den die Beatles die Musik schreiben werden.

7. Juli 1967 – Die Beatles-Single „All You Need Is Love“ erscheint

Großbritannien * Die Single „All You Need Is Love / Baby Your A Rich Man“ wird veröffentlicht. Sie bringt die Beatles diesseits und jenseits des Atlantiks an die Spitze der Hitparaden.

September 1967 – Drehbeginn für den Beatles-TV-Film „Magical Mystery Tour“

Großbritannien * Drehbeginn für den Beatles-TV-Film „Magical Mystery Tour“.

14. November 1967 – Die 16. Beatles-Single wird veröffentlicht

Großbritannien * Mit „Hello Goodbye/I Am The Walrus“ kommt die 16. Beatles-Single in die Schallplattengeschäfte.

26. Dezember 1967 – „Magical Mystery Tour“ wird in Schwarzweiß ausgestrahlt.

Großbritannien * Der Beatles-TV-Film „Magical Mystery Tour“ wird in BBC 1 TV in Schwarzweiß ausgestrahlt.

5. Januar 1968 – „Magical Mystery Tour“ wird in Farbe wiederholt



Großbritannien * Der Beatles-TV-Film „Magical Mystery Tour“ wird in BBC 2 in Farbe wiederholt.

15. Februar 1968 – Transzendente Meditation in Indien

Rishikesh * George und Pattie Harrison sowie John und Cynthia Lennon reisen nach Rishikesh in Indien, um dort für drei Monate beim Maharishi transzendente Meditation zu üben.

15. März 1968 – 17. Beatles-Single

Großbritannien * Die Beatles veröffentlichen ihre 17. Single mit den Titeln „Lady Madonna“ und George Harrisons „The inner Light“.

17. Juli 1968 – Welturaufführung des Zeichentrickfilms „Yellow Submarine“

London * Der von den Beatles unterstützte Zeichentrickfilm „Yellow Submarine“ hat seine Welturaufführung im London Pavilion am Piccadilly Circus.

30. August 1968 – Die 18. Beatles-Single: „Hey Jude“ und „Revolution“

Großbritannien * Die 18. Beatles-Single kommt in die Plattenläden. Sie beinhaltet die Titel „Hey Jude“ und „Revolution“.

24. Oktober 1968 – Deutsche Uraufführung des Hippie-Musicals „Haare“

München-Maxvorstadt * Das Hippie-Musical „Haare“ [= „Hair“] erlebt im Theater an der Brienner Straße seine deutsche Uraufführung. Für die jungen Schauspieler und Sänger Reiner Schöne, Ron Williams, Jürgen Marcus und die 19-jährige Donna Summer wird Haare zum Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere.

1. November 1968 – George Harrisons Solo-LP „Wanderwall Music“ erscheint



Großbritannien * George Harrisons Solo-LP „Wanderwall Music“ erscheint. Es ist das erste Solo-Album eines Beatles und enthält die eigens komponierte Instrumental-Musik für den britischen Film „Wanderwall“.

22. November 1968 – Das „White Album“ der Beatles erscheint

Großbritannien * Die erste Doppel-LP der Beatles, die Zehnte ihrer Schaffensphase, die wegen ihres weißen Covers auch „White Album“ genannt wird, erscheint in den Plattenläden. 25 Songs stammen aus der Feder von John Lennon & Paul McCartney, vier hat George Harrison und einen hat Ringo Starr geschrieben.

10. Januar 1969 – George Harrison verlässt die Film- und Plattenaufnahmen

London * George Harrison verlässt nach einem erbitterten Streit mit John Lennon die Film- und Plattenaufnahmen von „Let It Be“, nachdem es zuvor schon Auseinandersetzungen mit Paul McCartney gab. Erst nach zwei klärenden Gesprächen aller vier Beatles können die Aufnahmen am 21. Januar fortgeführt werden. Der Bruch ist aber unwiderruflich eingetreten.

13. Januar 1969 – Beatles-LP „Yellow Submarine“

Großbritannien * Die elfte Beatles-LP „Yellow Submarine“ wird veröffentlicht. Sie beinhaltet neben dem Titelsong von 1966 die vier für den Film neu geschriebenen Songs und die Orchestermusik von George Martin.

30. Januar 1969 – Das letzte öffentliche Konzert der Beatles

London * Das letzte öffentliche Konzert der Beatles findet auf dem Dach des Apple-Gebäudes statt.

3. Februar 1969 – Allen Klein wird Finanzberater der Beatles

London * Gegen den Willen von Paul McCartney wird Allen Klein von den restlichen Beatles zum Finanzberater bestellt.



12. April 1969 – Die 19. Single der Beatles

Großbritannien * Die Beatles veröffentlichen ihre 19. Single mit den Titeln „Get Back“ und „Don't Let Me Down“.

9. Mai 1969 – Die George-Harrison-LP „Electronic Sound“ erscheint

Großbritannien * Die George-Harrison-LP „Electronic Sound“ erscheint.

30. Mai 1969 – Die 20. Beatles-Single erscheint

Großbritannien * Mit „The Ballad of John and Yoko“ und „Old Brown Shoe“ veröffentlichen die Beatles ihre 20. Single.

9. Juni 1969 – Brian Jones und die Rolling Stones trennen sich

London * Brian Jones, Lead-Gitarrist und Mitbegründer der Rolling Stones, trennt sich von der Band. Jones akzeptiert einen Abfindungsvertrag, der ihm eine einmalige Abfindungszahlung vom 100.000 Pfund sowie 20.000 Pfund jährlich, so lange die Rolling Stones existieren.

3. Juli 1969 – Brian Jones, der Ex-Lead-Gitarrist der Rolling Stones, stirbt

Hartfield * Brian Jones, der Ex-Lead-Gitarrist der Rolling Stones, stirbt in Hartfield, Sussex.

22. August 1969 – Das letzte gemeinsame Foto der Beatles entsteht

Großbritannien * Das letzte gemeinsame Foto der Beatles wird in John Lennons Anwesen Tittenhurst Park geschossen.

26. September 1969 – Abbey Road von den Beatles erscheint

Großbritannien * Die zwölfte LP "Abbey Road" der Beatles wird veröffentlicht. 14 Songs



stammen von dem Team Lennon/McCartney, zwei Lieder hat George Harrison, eines Ringo Starr geschrieben.

31. Oktober 1969 – 21. Single der Beatles: Something

Großbritannien * Mit „Something“ erscheint erstmals ein George-Harrison-Song auf der A-Seite einer Beatles-Single. Auf der Rückseite befindet sich „Come Together“. Die Lieder auf dieser 21. Single sind Auskoppelungen aus der LP Abbey Road.

8. März 1970 – 22. Single der Beatles

Großbritannien * Auf der 22. Single der Beatles sind die Lieder „Let It Be“ und „You Know My Name“ aufgenommen.

10. April 1970 – Das Ende der Zusammenarbeit der Beatles

Großbritannien * Paul McCartney will aus musikalischen, persönlichen und geschäftlichen Gründen nicht mehr mit den Beatles zusammenarbeiten. Das ist das Ende der Beatles.

8. Mai 1970 – Die letzte Langspielplatte der Beatles

Großbritannien * Die 13. und letzte Langspielplatte "Let It Be" der Beatles wird veröffentlicht. Neun Lieder stammen aus der Feder des Komponistenteams John Lennon und Paul McCartney. Zwei Songs hat George Harrison beigesteuert.

11. Mai 1970 – 23. Beatles-Single

Großbritannien * Die 23. Single der Beatles ist eine Auskoppelung aus der LP „Let It Be“. Sie umfasst die Lieder „The Long And Winding Road“ und „For You Blue“.

20. Mai 1970 – Premiere des Beatles-Films „Let It Be“



New York * Premiere des Beatles-Films „Let It Be“ in New York. Keiner der Fab Four nimmt daran teil.

18. September 1970 – Jimi Hendrix stirbt in London

London * Der Gitarrist und Songwriter James Marshall „Jimi“ Hendrix stirbt in London.

31. Oktober 1970 – Die Auflösung der Gesellschaft Beatles & Co eingeklagt

Großbritannien * Paul McCartney reicht eine Klage ein, um die Auflösung der Gesellschaft Beatles & Co zu erwirken.

23. November 1970 – George Harrisons erste Single erscheint in den USA

USA * In den USA erscheint George Harrisons erste Single mit den Liedern „My Sweet Lord“ und „Isn't It A Pity“.

30. November 1970 – George Harrisons dreifach LP „All Things Must Pass“ erscheint

Großbritannien * Die dreifach LP „All Things Must Pass“ von George Harrison erscheint in den Plattenläden.

15. Januar 1971 – George Harrisons Single „My Sweet Lord“ veröffentlicht

Großbritannien * George Harrison veröffentlicht in Großbritannien seine Single „My Sweet Lord“ und „What Is Life“.

19. Februar 1971 – Der Auflösungs-Prozess der Gesellschaft Beatles & Co beginnt

London * Der Prozess zur Auflösung der Gesellschaft Beatles & Co beginnt in London.



30. Juli 1971 – George Harrison veröffentlicht seine Single Bangla Desh

Großbritannien * George Harrison veröffentlicht seine Single Bangla Desh und Deep Blue.

31. Juli 1971 – „The Concert for Bangla Desh“

New York * George Harrisons „The Concert for Bangla Desh“ wird aufgenommen.

10. Januar 1972 – Eine weitere dreifach LP: „The Concert for Bangla Desh“

Großbritannien * Die dreifach LP „The Concert for Bangla Desh“ von George Harrison kommt in die Plattenläden. Das Konzert war unter Beteiligung von Ravi Shankar, Eric Clapton, Badfinger, Jim Keltner, Billy Preston, Ringo Starr, Leon Russel, Bob Dylan und vielen anderen am 31. Juli 1971 aufgenommen worden.

23. März 1972 – „The Concert for Bangla Desh“, der Film

New York * Der George-Harrison-Film „The Concert for Bangla Desh“ wird in New York uraufgeführt.

22. Juni 1973 – George Harrison: „Living in Material World“ wird veröffentlicht

Großbritannien * Die George-Harrison-LP „Living in Material World“ wird veröffentlicht

2. November 1973 – Klage gegen Allen Klein wegen falscher Abrechnungen

USA * John Lennon, George Harrison und Ringo Starr verklagen Allen Klein wegen falscher Abrechnungen. Klein reicht umgehend Gegenklage ein.

23. September 1974 – Lennons erster Nummer-1-Hit seiner Solo-Karriere

USA • Die Single von John Lennon, "Whatever Gets You Through The Night" und "Beef



Jerky" wird veröffentlicht. Mit dem Lied erreicht hat er seinen ersten Nummer-1-Hit seiner Solokarriere in den USA.

28. Oktober 1974 – Allen Klein verliert den Prozess

Großbritannien * Allen Klein verliert den Prozess gegen John Lennon, George Harrison und Ringo Starr.

20. Dezember 1974 – George Harrison: „Dark Horse“

Großbritannien * George Harrison veröffentlicht seine LP „Dark Horse“.

1. Juni 1975 – Ron Wood begleitet die Rolling Stones auf ihrer USA-Tournee

USA * Ron Wood wird die Rolling Stones - vorübergehend - als Gitarrist auf der bis 8. August 1975 andauernden Tournee durch die Vereinigten Staaten von Amerika begleiten. Das Engagement wird nach der Tournee - unbefristet - verlängert. Vollwertiges Mitglied der Band wird er allerdings erst 1993.

3. Oktober 1975 – George Harrison: „Extra Texture (Read All About It)“

Großbritannien * Mit „Extra Texture (Read All About It)“ erscheint ein neues Album von George Harrison in den Plattenläden.

25. Januar 1976 – Mal Evens von US-Polizei erschossen

Los Angeles * Die Polizei erschießt Mal Evans, den ehemaligen Tour-Manager der Beatles, in Los Angeles.

26. Januar 1976 – Plattenvertrag der Beatles mit EMI läuft aus

London * Der Plattenvertrag der Beatles mit EMI läuft aus. Nur Paul McCartney bleibt dem



Unternehmen treu. nbsp;nbsp;

19. November 1976 – George Harrison: „Thirty-Three And A Third“

Großbritannien * Die LP „Thirty-Three And A Third“ von George Harrison erscheint.

24. Juni 1977 – Die „Rocky-Horror-Picture-Show“ in den Museum-Lichtspielen

München-Au * Die Verfilmung des Rockmusicals „Rocky Horror Show“ führte das Auer Spielfilmhaus in eine neue Ära. Die transsexuell-transsylvanische Party läuft seitdem regelmäßig in dem Filmtheater an der Lilienstraße. Durch die lange Laufzeit des Films wird der Filmtempel ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Wie einst im „Arri“ bei den Nachtvorstellungen mit Eddie Constantine übernehmen auch hier die Zuschauer die Regie. Auch hier bildet sich wie aus dem Nichts eine kleine, aber hartnäckige Fangemeinde, die sich das verfilmte Musical wieder und wieder ansieht. Durch Mundpropaganda strömt das Publikum nur so herbei, schminkt sich grell und verkleidet sich eigens für den Kinobesuch mit Netzstrümpfen, Strapsen und Korsagen. Sie sprechen die Texte und singen die Lieder mit. Und dieses Publikum entwickelt Rituale, die dann oft selbst wieder Teile eines Films werden. Das hat sich bis zum heutigen Tag nicht geändert. Zum Ritual gehört auch, sich an der Kinokasse ein Set mit Utensilien zu kaufen, das Reis, Luftschlangen, Wunderkerzen und anderes beinhaltet.

1978 – George Harrison finanziert „Das Leben des Brian“

Großbritannien * Zwei Tage vor Drehbeginn drehen die Produzenten den „Monty Python's“ plötzlich den Geldhahn für den Film „Das Leben des Brian“ zu. Der Ex-Beatle George Harrison investiert kurzerhand 4 Millionen Dollar in das Projekt, indem er kurzerhand die Produktionsfirma „HandMade Films“ gründet und so den Film vor dem „Aus“ bewahrt – „offenbar nur deshalb, weil er den Film sehen wollte“.

23. Februar 1979 – „George Harrison“ von George Harrison

Großbritannien * George Harrisons neu veröffentlichtes Album heißt einfach nur „George Harrison“.



17. August 1979 – Premiere des Monty-Python-Films „Das Leben des Brian“

New York * Der Monty-Python-Film „Das Leben des Brian“ wird im New Yorker Cinema One uraufgeführt. Der Film ist bereits vor seiner Veröffentlichung wegen „Religionsbeleidigung“ umstritten. Freigegeben ist der Film für Jugendliche ab 17 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

8. November 1979 – Demonstrationen wegen dem Film „Das Leben des Brian“

London * Uraufführung des Films „Das Leben des Brian“ für Großbritannien findet im Plaza Cinema in London statt. Vor dem Kino finden sich Demonstranten ein und singen Kirchenlieder.

9. November 1979 – Kirchenproteste gegen den Film „Das Leben des Brian“

York * Der Erzbischof von York ruft alle Christen und besorgten Bürger auf, die zuständigen Gremien vor dem Film „Das Leben des Brian“ zu warnen, „so wie in anderen Fällen, wo es schien, dass ein Film den Wert des Menschen missachtet [...]“. Wie viele andere religiöse Kritiker hat auch er den Film zuvor nicht gesehen.

11. Mai 1981 – George Harrisons Tribute-Single „All Those Years Ago“

Großbritannien * George Harrisons Tribute-Single „All Those Years Ago“, an der auch Ringo Starr und Paul McCartney beteiligt sind, wird veröffentlicht.

5. Juni 1981 – George Harrison: „Somewhere in England“ wird veröffentlicht

Großbritannien * George Harrisons LP „Somewhere in England“ kommt in die Schallplattenläden.

5. November 1982 – George Harrison: „Gone Troppo“

Großbritannien * George Harrison veröffentlicht sein Album „Gone Troppo“.

2. November 1987 – George Harrison: „Cloud Nine“



Großbritannien * Mit „Cloud Nine“ kommt eine neue George-Harrison-Platte auf den Markt.

8. März 1988 – Neue Beatles-Langspielplatten mit alten Hits

Großbritannien * „Past Masters Vol. 1 & 2“ ist in den Schallplattenläden erhältlich. Die LPs enthalten in nahezu chronologischer Reihenfolge die nur auf Singles erschienenen Songs der Beatles.

21. Oktober 1988 – Die Traveling Wilburys veröffentlichen ihre erste CD

Großbritannien * Die Traveling Wilburys veröffentlichen ihre erste CD. Die Bandmitglieder verbergen sich hinter Pseudonymen: George Harrison als Nelson Wilbury, Bob Dylan als Lucky Wilbury, Jeff Lynne als Otis Wilbury, Tom Petty als Charlie T. Jnr. Wilbury und Roy Orbison, der nur bei der ersten CD teilnimmt, als Lefty Wilbury.

23. Oktober 1989 – George Harrison: „The Best of Dark Horse 1976 - 1989“

Großbritannien * Die LP „The Best of Dark Horse 1976 - 1989“ von George Harrison wird veröffentlicht. Neben bereits Bekanntem sind einige neue Lieder auf der LP.

6. November 1990 – Das zweite Album der Traveling Wilburys

Großbritannien * Das zweite Album der Traveling Wilburys kommt als „Vol. 3“ in die Plattenläden. Wieder verbergen sich die Bandmitglieder hinter Pseudonymen: diesmal George Harrison als Spike Wilbury, Bob Dylan als Boo Wilbury, Jeff Lynne als Clayton Wilbury, Tom Petty als Muddy Wilbury. Das Album ist dem verstorbenen Lefty Wilbury (Roy Orbison) gewidmet.

13. Juli 1992 – George-Harrison-LP: Live in Japan

Großbritannien * Die George-Harrison-LP Live in Japan, die er mit Eric Clapton und dessen Band auf der Tournee aufgenommen hat, kommt in die Plattenläden.

September 1994 – Siegfried Able betreibt einen Verzehr-Stand auf der Wiesen



München-Theresienwiese * Nachdem er zuvor schon in der Ochsenbraterei tätig war, beginnt Siegfried Able seine Wiesn-Karriere mit einem Verzehr-Stand. Gleich gibt es Ärger, weil er sich die dort verkaufte Ochsensemmel umgehend patentieren lässt. Sicher weiß er, dass diese - wenn schon, dann - eine Erfindung des Wirtes der Ochsenbraterei, Hermann Haberl, ist.

21. November 1995 – „The Beatles Anthology“ Teil 1 erscheint

Großbritannien * Die erste Doppel-CD „The Beatles Anthology“ erscheint. Darauf ist der Titel „Free As A Bird“, den John Lennon begonnen und die übrigen Beatles-Mitglieder fertiggeschrieben haben.

4. März 1996 – „The Beatles Anthology“ Teil 2 erscheint

Großbritannien * Die zweite Doppel-CD „The Beatles Anthology“ erscheint. Darauf ist der Titel „Real Love“, ebenfalls eine Komposition von John Lennon, die die übrigen Beatles-Mitglieder fertiggeschrieben haben.

28. Oktober 1996 – „The Beatles Anthology“ Teil 3 erscheint

Großbritannien * Die dritte Doppel-CD der Reihe „The Beatles Anthology“ wird veröffentlicht.

1999 – Die Totengräber vom Ostfriedhof erlangen Kultstatus

München-Obergiesing * Die Totengräber vom Ostfriedhof erlangen Kultstatus. Als „Boandlkramer-Connection“ singen sie täglich in der „Shitparade“ von Radio Gong das Lied „Drei weiße Tauben und ein Gewehr, drei weiße Tauben, die scheißen nicht mehr. Guru, guru“. Als einem Hörer dieser Erfolg zu viel wird, verspricht er für jede Gegenstimme ein Weißbier. Gleich darauf meldet sich der Fußball-Spieler Markus Babbel und bietet - im Namen des FC Bayern - für jede Ja-Stimme zwei Träger Weißbier. Als die Totengräber im September 1999 ein falsches Grab ausheben, kommt es zum Karriereknick, da der Leiter der Friedhofsverwaltung den „Boandlkramern“ ein Singverbot erteilt. Doch nun gehen die Radio Gong-Hörer auf die Barrikaden. Binnen vier Tagen fordern 12.000 Hörer auf Unterschriftenlisten die Rückkehr der singenden Totengräber. Und nach kaum einer Woche sind sie wieder Live On The Air zu hören.

Bald werden die Bestatter und Aufbahrer durch die ganze Bundesrepublik gereicht. Sie sangen



auf der Wiesen im Bierzelt, bei Stefan Raab im Fernsehen und bei der SpVVg Unterhaching in der Halbzeitpause.

29. November 2001 – George Harrison stirbt an Krebs

Los Angeles * George Harrison, der „stille Beatle“, stirbt in Los Angeles, Kalifornien, an Krebs. Er stand lange Zeit im Schatten von John Lennon und Paul McCartney. Durch die Verwendung orientalischer Instrumente und Kompositionen seit Mitte der 1960er-Jahre wurde er zu einem der Wegbereiter der Weltmusik. Wie auch John Lennon hinterlässt George Aufnahmen für ein komplettes Album, das sein Sohn Dhani und Jeff Lynne anhand seiner ausführlichen Notizen fertigstellen und 2002 unter dem Titel „Brainwashed“ veröffentlichen.

18. November 2002 – Die George-Harrison-CD „Brainwashed“ erscheint

Großbritannien * Knapp ein Jahr nach seinem Tod erscheint George Harrisons Album „Brainwashed“, das von seinem Sohn Dhani und Jeff Lynne anhand seiner ausführlichen Notizen fertiggestellt wird.

24. Juni 2014 – Millionen für Pop-Song-Manuskript

New York * Das Originalmanuskript von Bob Dylans Song „Like a Rolling Stone“, das er mit Bleistift auf einem Hotel-Briefpapier verewigt hat, wird in New York um zwei Millionen Dollar versteigert. Ein weiteres Dylan-Manuskript mit dem Titel „A Hard Rain's A-gonna Fall“ erzielt immerhin noch 485.000 Dollar. Eine von den Beatles im Jahr 1961 in Hamburg signierte Rechnung bringt immerhin noch 375.000 Dollar. Yeah, yeah, yeah!

21. November 2025 – „The Beatles Anthology“ Teil 4 kommt in die Plattenläden

Großbritannien * Die vierte Doppel-CD der Reihe „The Beatles Anthology“ wird veröffentlicht.
